

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 250.

Freitag den 24. October

1884.

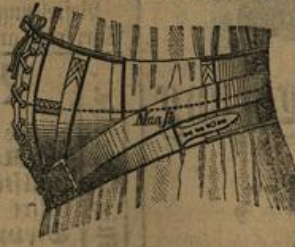


Wilhelm Teufel's

Patent-Universal-Leibbinden

werden zur **Bekämpfung** und **Heilung** der **Beschwerden** während und nach der **Schwangerschaft**, sowie **sämtlicher Unterleibsleiden** des geschwächten weiblichen Organismus mit dem **sichersten Erfolg** angewandt.

(D. R.-Pat. No. 22,056.)



Als das **Vorzüglichste** und **Zweckentsprechendste** in den Staaten Europas und in Amerika **anerkannt** und patentirt. Den Alleinverkauf habe ich für Wiesbaden und Umgebung den Herren

Gebrüder Kirschhöfer im „Adler“

übertragen. Hochachtungsvoll
Wilhelm Teufel, Stuttgart.

14752

Feine Damenwäsche.

Es ist eine große Parthie

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Morgenjaken, Frisirmäntel, Flanellröcke und Schürzen

zu **außergewöhnlich billigen Preisen**

zum

Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hoflieferant. 170

Ein wenig gebrauchtes Oberbett und 2 Kissen billig zu haben. Näheres Expedition. 14905



Am 24. October wird das **Alterthums-Museum** geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1, 1 Treppe hoch, anmelden. 130

Durch frühzeitigen Abschluß mit einem der ersten Barmer Häuser gelangte ich zu einem noch billigen Preise in den Besitz einer

Partie von ca. 1000 Stück

schwarzen und farbigen **Bejaß-Tressen** in allen Breiten (letzte nur in den neuesten Farben) und empfehle ich diesen so sehr gesuchten Artikel weit unter dem heutigen Tagespreise.

G. Bouteiller,
Marktstraße 13.

13972

Bierbrauerei „Zu den drei Königen“,
Marktstraße 26.

Von heute an:

Vorzügliches Lagerbier
per Glas 11 Pfennig.
Jean Cäsar, Bierbrauer und Wirth.

14855

Deutscher Hof, Goldgasse
No. 2a.
1884er Federweissen. 14859

W. Petri, Koch und Delicatessen-Geschäft,

20 Michelsberg 20,

empfehl:

Roastbeef, Lendenbraten,
Kalbsbraten, Hasenbraten, Hahnen,
Pommer'sche Gänsebrüste und Keulen,
Gänsekeulen in Gelée,
Gothaer u. Braunsch. Cervelatwurst,
Zungen-, Sardellen- und Trüffelwurst,
Strassburger Gänseleberwurst,
Mortadella und Salami,
Aal, blau, in Gelée,
Salm-Hummer u. Hühner en Mayonnaise,
Sülzen- und italienischer Salat,
Hasen- und Rehpasteten,
Strassburger Gänseleberpasteten,
kleine, gefüllte Pastetchen,
Perigord-Trüffel in Anbruch. 14942



Frischgeschossene Hasen

(auch im Ausschnitt),

frische Rehziemer u. Keulen,
sowie fette Gänse, Enten und
Boullarden
empfehl

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 14911

Pomm. Delicateß-Schinken, roh und gekocht,

Gänsebrüste,

Gänsekeulen,

1a "Elb-Caviar (grobkörnig)

empfehl

14951

C. Reppert, Abelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehlgasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Lachsforellen aus dem Bodensee, ächten Rheinsalm, sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, Krebse etc.

F. C. Hench, 282

Hoslieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Russisches Geflügel,

als: Birk-, Hasel- und Schneehühner
empfehl

14912

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

Egmonder Schellfische, Schollen, Barsche,

Male etc., große Seemuscheln, frisch eingetroffen in der Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 14949

Prima Elb-Caviar per Pfd. Mk. 2.40,
" " " grobkörn. " 3.50,

" " " Astrachan-Caviar
per Pfd. Mk. 6 u. 7,
in frischer Sendung empfehl 14916

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Egm. Schellfische eingetroffen Schwalbacherstraße 9. 14948



Zum Erbprinzen.

Heute Abend: Mehlsuppe, Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Schweinepfeffer. 14862



Frisches Hirschfleisch,

sowie fortwährend

frischgeschossene

Hasen



bei

Joh. Geyer, Hoslieferant,

3 Marktplatz 3.

14851

Prima Rindfleisch per Pfund 40 Pfg.,
Kalbfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei
14875

Franz Edingshaus, Adlerstraße 28.

Feinste grätenlose Delicatess-Ostsee-Heringe in verschiedenen Saucen, russische Sardinen, Rollmöpfe, feinst. Christiania-Anchovis, Frankfurter Würstchen, westphälischen u. Gothaer Schinken, Kalbsschinken, 1a Cervelatwurst, feine Braunschweiger Leberwurst, Sardellen- und Trüffelwurst, Roastbeef, geräucherte Zunge etc. empfehl
14833

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4.



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Dresen, Barsche, hochfeine Lachsforellen aus dem Bodensee, soeben eingetroffene, schöne Egmonder Schellfische und Cablian, sowie Oberkrebse in allen Größen empfehl

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoslieferant.

14921

Ochsenmaulsalat!

14923 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Patent-Malzbrod

bei Herrn Kaufmann Engel, Königl. Hoslieferant, und Bäcker Carl Fey, Michelsberg 30. 14890

Frische Mirabellen ist eine Sendung eingetroffen bei
14885 **Melchior,** Obstmarkt an der Bude.

Kartoffeln,

vorzügliche blaue Pfälzer, werden von heute Morgen 7 Uhr ab an der Ludwigsbahn ausgeladen und billigt in's Haus geliefert. 14935

Kochfrau Kramm wohnt Abrechtstraße 25. 14601

Wähler!

In wenigen Tagen ist das deutsche Volk wieder berufen zur Wahl seiner Vertreter im deutschen Reichstage. Die **allgemeine, directe und geheime Wahl** ist das wichtigste **freiheitliche Recht**, welches die Reichs-Verfassung dem deutschen Volke gewährt. Dieses Recht soll und muß **ausgeübt werden**. Es ist die **Pflicht** jedes patriotischen Mannes, an seinem Theile dafür zu sorgen, daß das Ergebnis der Wahlen den Willen des **gesammten Volkes** zum Ausdruck bringe, nicht den eines bloßen **Bruchtheiles**. Es ist weiter die **Pflicht** eines Jeden, bei Ausübung seines Wahlrechtes mit der größten Gewissenhaftigkeit zu verfahren. Weises Maßhalten und Selbstbeschränkung erhält die Freiheit, Maßlosigkeit und Mißbrauch zerstört sie. Es ist die **Pflicht** des zur Wahl Berufenen, bevor er wählt, wohl zu prüfen, was dem deutschen Reiche, was dem deutschen Volke fromme, und wer nach Einsicht, Character und politischer Stellung am geeignetsten sei, dem Vaterlande im Reichstage zu dienen.

Die **nationalliberale Partei** stellt die äußere Unabhängigkeit unseres deutschen Reiches, als die Grundlage aller nationalen Wohlfahrt, über Alles. Sie hält unsere Reichs-Verfassung und insbesondere das allgemeine, directe und geheime Wahlrecht aufrecht gegen alle Angriffe. Sie will, daß der Friede bestehe auch im Innern des Reiches, zwischen Regierung und Volk, zwischen den verschiedenen Ständen und den verschiedenen Confectionen. Die nationalliberale Partei hält dafür, daß die Gesammtheit sich des Schwachen anzunehmen, daß die Gesetzgebung hierfür einzutreten, daß der Staat überhaupt für die materielle Wohlfahrt Aller da zu sorgen habe, wo die Kräfte des Einzelnen nicht hinreichen. Sie ist endlich für die thumlichste Sparsamkeit im Reichshaushalte und für eine gerechtere, den kleinen Mann und die Gemeinden entlastende Form der Besteuerung.

Wer mit diesen Grundsätzen übereinstimmt, wer in Anwendung derselben will:

daß die Stärke und der Bestand unserer Armee sicher gestellt werde gegen die Gefahr wechselnder Partei-gruppierungen;

wer unsere bestehenden verfassungsmäßigen Freiheiten aufrecht erhalten will, aber die allmälige Entwicklung derselben aus dem eigenen Leben des Volkes heraus einem überstürzenden Aufbauen auf Grund von Theorien vorzieht;

wer eine **prinzipielle** Opposition der Volksvertretung gegen die Regierung verwirft und darin eine ernste Gefahr erblickt für den Bestand unserer Freiheit;

wer der nothleidenden nationalen Arbeit den **unentbehrlichen** Schutz gegen fremde Concurrrenz gewähren will;

wer den durch gewaltige wirthschaftliche Krisen gefährdeten hochwichtigen Ständen der Bauern und Handwerker die mit den allgemeinen Interessen verträgliche Hilfe auf gesetzgeberischem Wege zukommen lassen will;

wer dem nothleidenden Arbeiterstande helfen will, zugleich aber entgegnetreten den unsere Freiheit und unsere Cultur gefährdenden Ausschreitungen socialistischer Bestrebungen;

wer dafür ist, daß durch eine maßvolle, aber energische Colonialpolitik der nationalen Arbeit ein erweitertes und sicheres Absatzgebiet, den überschüssigen Elementen unseres Volkes ein neues, ergiebiges Arbeitsfeld gewährt, daß zugleich deren Verlust an fremde Nationen verhütet werde;

wer es für geboten hält, daß bei einer Umgestaltung des Steuerwesens der Grundbesitz und die Gemeinden in den Einzelstaaten entlastet werden durch eine vorzugsweise das mobile Kapital treffende Reichssteuer;

wer in diesen Punkten mit uns im Wesentlichen übereinstimmt, der gebe am 28. October seine Stimme dem **Candidaten der nationalliberalen Partei**

Professor Dr. Julius Grimm in Wiesbaden.

Das **nationalliberale Wahl-Comité**
des **2. nassauischen Reichstags-Wahlkreises:**

Dr. Siebert, Justizrath, **Wolfg. Büdingen**, **L. Euler**, Architect, **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrath und Professor, **G. Häffner**, **Alfons Haniel**, **Emil Hees**, Metzgermeister, **W. Hoffmann**, Glasermeister, **Fritz Kalle**, Stadtvorsteher, **W. Kaufmann**, Architect, **W. Keim**, Landgerichtsrath, **Carl Kissling**, Schreinermeister, **L. Koppen**, Landgerichts-Director, **W. Poths-Wegener**, **Dr. Romeiss**, Rechtsanwalt, **Georg Rühl**, Kaufmann, **Alfr. Schellenberg**, Architect, **G. Schupp**, Kaufmann, **Carl Werminghoff** in **Wiesbaden**. — **Albert**, Fabrikant, **W. Bechtold**, Fabrikant, **W. Clouth**, **Jac. Conradi**, **Joh. Dörr**, **August Duden**, **Eugen Dyckerhoff**, **Gust. Dyckerhoff**, **Jul. Gerber**, **Dr. W. Kalle**, **Dr. Kolbe**, **W. Koch**, **Dr. Klunkler**, **Chr. Klingelhöffer**, Deconom, **H. Lange**, Spenglermeister, **Ph. C. Müller**, Schlossermeister, **G. Ring**, Gastwirth, **H. F. Schneider**, Landwirth in **Siedrich-Mosbach**. — **H. Alber**, Weinändler, **Ig. Bender**, Kaufmann, **F. Cuntz**, Pfarrer, **Dr. Helmrich**, Sanitätsrath, **Müller**, Kassirer, **Gg. Pfeifer**, Weinändler, **Wilh. Seipel jun.**, **J. Söhlein**, Fabrikant, **Wirth**, Bürgermeister in **Schierstein**. — **W. Ullrich**, Pfarrer in **Bierstadt**. — **J. Meyer**, Posthalter, **C. Beiler**, Feldgerichtschöffe, **Deusser**, Förster, **Merz**, Lehrer in **Behen**. — **Dr. med. Böhm**, **Fritz Frey**, **Carl Frey**, **Dr. med. Genth**, **Fr. Hennemann** in **Zangenschwalbach**. — **Dr. Baumann**, Sanitätsrath, **Jung**, Bürgermeister, **E. Herzog**, **W. Heyden**, Apotheker, **W. Schäfer**, **H. Winter** in **Schlungenbad**. — **R. Reichenbach**, **Carl Ehrhard**, **Carl Hey**, **Gg. Beiderlinden**, **M. Mallmach**, **E. Moos**, **J. B. Brandmüller**, **E. Wehner**, **Philipp Wagner** in **Rüdesheim**. — **Fritz Uihlein**, **Carl Schultz**, **W. H. Dahlem** in **Geisenheim**. 14832

Wahl-Versammlung

der

nationalliberalen Partei

Samstag den 25. Oct. Abends 8 Uhr
im

„**Saalbau Schirmer**“.

Zu dieser Versammlung, in welcher der Candidat unserer Partei,

Herr Professor Dr. Julius Grimm,

sprechen wird, erlauben wir uns alle Mitglieder und Freunde unserer Partei hiermit einzuladen. 14836

Das **nationalliberale Wahl-Comité.**

Männergesang-Berein.

Heute Abend 8½ Uhr: **Gesamttprobe.**

17

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Abend 8 Uhr: **Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder** im Lokale des Herrn **Dietrich**, **Römerberg 13.**
Der Vorstand. 192

Kinderstrümpfe, wollen,

extralang mit Patentlängen und Strickfuss, **Damen.**

Qu.	1	2	3	4	5	6	7	8-9	10	11	12	
Mk.	0.50,	0.60,	0.70,	0.80,	0.90,	1.—,	1.05,	1.15,	1.20,	1.30,	1.40,	1.45.

Kinderstrümpfe mit Doppelknie, Doppelferse und Spitze führe ich, wie seit Jahren, in sehr dauerhafter Wolle.

14852 **L. Schweneck, Strumpfwaaren-Fabrik und -Handlung.**

Fabrikation } in 6 Qualitäten, mit und ohne ange-
Tricot-Tailen } webtem Futter. Auf Wunsch Anfertigung
nach Maafß in jeder beliebigen Farbe.

Tricot-Mädchenkleider und Knaben-Anzüge.

Größte Auswahl — billigste Preise!

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager **vollständig zu räumen**, verkaufe fortgesetzt alle Waaren **unter dem Einkaufspreis** und gewähre bei **Baarzahlung 5 pCt. Sconto.**

Ganz besonders empfehle die noch vorrätigen **abgepassten Teppiche**, sowie **am Stück, Vorhangstoffe, weiss und éern, Mull- und Zwirn-Gardinen, wollene Bett-, Stepp- und Reisedecken, Angorafelle, Leinen und Tischzeuge** verschiedener Art, ferner **Bettwaaren, Bettfedern, Daunen, Rosshaare** etc.
Mein Laden (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung ist per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

13849

Wiesbadener Bäcker-Genossenschaft.
Heute Freitag den 24. October Vormittags präcis
11 Uhr:

General-Versammlung
in

„**Deutschen Hof**“.
Der Vorstand.

14898

Paletots. Die neuesten **Wintermäntel** Madmäntel.

zu enorm billigen Preisen.

E. WEISSGERBER

5 gr. Burgstrasse 5. Kindermäntel.

14815

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 12193

Zur Reichstags-Wahl!

Heute Freitag Abends 8¹/₂ Uhr findet im „Saalbau Kerothal“, Stiftstraße, eine

Allgemeine Wähler-Versammlung

statt. — Tagesordnung: **Die Reichstags-Wahl.** — Referent: Herr Reichstag-Abgeordneter von **Vollmar.** — **Sämtliche Wähler** sind hierzu eingeladen.

14882

Der Einberufer.

Laubjägerholz in Horn und Rißbaum angekommen und empfiehlt
G. Zollinger, Neugasse 10.

13609

Für den Winterbedarf empfiehlt prima blaue und gelbe Oberpfälzer Sand-Kartoffeln, sowie Maus-Kartoffeln

14940 N. Bülhorn, 34 Saalgasse 34.

Weißdorn-Pflanzen bester Qualität für lebende Hecken, billigste Einfriedigung für Gärten, Friedhöfe etc. Auch wird die Ausführung der Pflanzungen zu billigstem Preise übernommen.

Ph. Claudi, Kunst- & Handelsgärtner, Wellrinthal.

14866

Königliche Schauspiele.

Freitag, 24. October. 197. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Ouverture zu „Armido“ von Ritter v. Glud.

König Richard III.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Uebersetzt von W. N. Schlegel.

Personen:

König Eduard IV.	Herr Rathmann.
Elisabeth, Gemahlin des Königs	Frl. Wolff.
Eduard, Prinz von Wales, Sohn des Königs	Frl. Trabold.
George, Herzog von York, Bruder des Königs	Frl. Lipsti.
Richard, Herzog von Gloucester, Königs Bruder	Herr Beck.
Ein Sohn des Königs	Herr Köchy.
Eine Tochter des Königs	H. Böhge.
Derzogin von York, Mitter König Eduard's IV.	S. Ries.
Clarence's und Gloucester's	Frau Rathmann.
Margarethe, Wittwe König Heinrich's VI.	Frl. Widmann.
Anna, Wittwe Eduard's von Wales, Sohn Heinrich's VI.	Frl. v. Kola.
Graf Rivers, Bruder der Gemahlin König Eduard's	Herr Neumann.
Lord Grey, deren Ehne	Herr Geisenhofer.
Marquis von Dorset, erster Ehe	Herr Spiek.
Heinrich, Graf von Richmond	Herr Neubbe.
Bischof von Ely	Herr Schott.
Herzog von Buckingham	Herr Rudolph.
Herzog von Norfolk	Herr Berg.
Graf von Oxford	Herr Kirpal.
Lord Hastings	Herr Dornewas.
Lord Stanley	Herr Langhammer.
Lord Lovel	Herr Börner.
Lord-Major von London	Herr Baumgras.
Sir Robert Brackenbury, Commandant des Tower	Herr Böhge.
Sir Thomas Vaughan	Herr Baumann.
Sir Richard Ratcliff	Herr Kaufmann.
Sir William Catesby	Herr Aglitz.
Sir James Tyrrel	Herr Grobeder.
Sir James Blount	Herr Winta.
Ein Page	Frl. Hempel.
Erster Mörder	Herr Holland.
Zweiter Mörder	Herr Schneider.
Erster Bote	Herr Stengel.
Zweiter Bote	Herr Brünig.
Dritter Bote	Herr Dilger.
Der Geist Heinrich VI.	Herr Streder.

Lords, Gefolge, Pagen, Bürger, Soldaten.
Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 25. October: Der Barbier von Sevilla.

Tages-Kalender.

Freitag den 24. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fach-Cursus für Schneider.
Wiesbadener Bäcker-Genossenschaft. Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.
Wiesbadener Unterhaltungsclub. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Allgem. Wähler-Versammlung Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Saalbau Kerolthal“.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends v. 8-10 Uhr: Vorturnerstunde u. Kiegenturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesammtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 24. October.

I. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Franz Ondricek aus Prag (Violine) und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte - Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Ouverture** in C-dur, op. 35 Ab. Dietrich.
- 2) **Concert No. 2** für Violine mit Orchester Bruch.
Herr Ondricek.
- 3) **Variationen** über ein Thema von Haydn Brahms.
- 4) a. **Elegie** Laub.
b. **Tarantelle** Wehle-Ondricek.
Herr Ondricek.
- 5) **Symphonie No. 5** in C-moll Beethoven.

Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kolales und Provinzielles.

Nassauischer Communal-Landtag.

(5. öffentliche Sitzung vom 21. October. — Ergänzung des gestrigen Berichts.) Nach Eröffnung der Sitzung wurde das Protocoll über die Verhandlung der letzten Sitzung verlesen, nach dessen Genehmigung der Vorsitzende von den weiteren Eingängen Mittheilung machte. Namens der Commission für die Begutachtung der Entwürfe für eine neue Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau erstattete sodann der Abgeordnete Appellationsgerichts-Präsident a. D. Dr. Bertram Bericht über die Ergebnisse der Commissionsberatungen, wobei am Schlusse sämtliche Amendements und Vorschläge der Commission resumirt wurden. 1) Zum Entwurf der Kreisordnung nimmt zur allgemeinen Discussion Niemand das Wort und wird hierauf die Discussion über die einzelnen Anträge eröffnet. Zunächst werden die von der Commission zu den §§. 4, 21 und 22 beantragten Modificationen angenommen. Zu §. 34 des Entwurfs, welcher sich auf die Bestätigung der Bürgermeisterwahlen bezieht, wird der Minoritätsantrag, wonach bei der Entscheidung über diese Wahlen resp. für die Verlegung der Bestätigung einer solchen Wahl die Zustimmung des Kreisausschusses erfordert werden soll, abgelehnt und dagegen der Majoritätsantrag genehmigt, welcher empfiehlt, bei der Bestätigung der Bürgermeisterwahlen eine vorherige Anhörung des Kreisausschusses einzutreten zu lassen und gegen die Entscheidung des Landraths ausdrücklich den Recurs an die nächste höhere Instanz vorzubehalten. Zu §. 42 ff hat die Minorität der Commission im Wesentlichen beantragt, nur zwei Wahlverbände für die Wahl der Kreisraths-Abgeordneten, und zwar im Verband der Gemeinden und einen solchen der größeren Grundbesitzer, zu bilden und dem letzteren höchstens nur $\frac{1}{3}$ der Zahl aller Abgeordneten zuzutheilen. Dieser Vorschlag wird durch Stimmenmehrheit abgelehnt, dagegen der Antrag der Majorität der Commission, welcher es in der Hauptsache bei dem Entwurf der Kreisordnung belässt und im §. 46, i f nur das für den Wahlverband der Großgrundbesitzer vorgesehene $\frac{1}{3}$ der Zahl der ländlichen Kreisraths-Abgeordneten auf $\frac{1}{2}$ reducirt, angenommen. Zu §. 113 ist von der Commission das Amendement gestellt, daß im Fall einer (in Ermangelung eines freiwilligen Uebereinkommens, bezw. der rechtzeitigen gesetzlichen Regelung) vorzunehmenden provisorischen Auseinandersetzung zwischen dem Nassauer Verbande und dem Kreise Frankfurt a. M. die Entscheidung des Herrn Ministers des Innern bezüglich der Verwendung der Antraten der Nassauischen Landesbank sowie der Sparkasse nur unter Zustimmung des Communal-Landtags soll getroffen werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Ebenso wird zu §. 114 die von der Commission vorgeschlagene Modification wegen Bestellung einer Kreis-Commission behufs der Mitaufsicht über die Homburger Anstalten gebilligt. Ferner werden die Commissions-Anträge wegen Ergänzung der Listen des Gesetzes, welche sich in Nassau bei Aufhebung der Amtsbezirksräthe in Bezug auf die Gemeinde-Forstverwaltung, die Feststellung der Lehrergehälter und die Festsetzung der Dienstbezüge der Bürgermeister in den zu Städten erklärten Gemeinden ergeben würden, genehmigt. Mit den vorgenannten Abänderungs-Vorschlägen wird sodann der Entwurf der Kreisordnung angenommen. 2) Den Entwurf der Provinzialordnung anlangend, wird ebenfalls von einer allgemeinen Besprechung abgesehen und sogleich zu den einzelnen Anträgen der Commission übergegangen. Der Antrag wegen Bildung einer besonderen Provinz Nassau wird einstimmig zum Beschluß zugewiesene Anzahl von Abgeordneten zum Communal-Landtag (Art. 3 B 2 des Entwurfs) wird der Antrag angenommen, diesem Stadtkreise keine Ausnahmestellung einzuräumen, sondern die Abgeordnetenzahl lediglich nach der Zahl der Einwohner zu bemessen. Auch bei Art. 4 und 5 werden die mit der beantragten Herstellung einer eigenen Provinz Nassau zusammenhängenden Anträge der Commission genehmigt, und weiter wird zu Art. 8 nach dem Antrage der Commission beschlossen, bei der event. erforderlichen provisorischen Regelung der Verhältnisse zwischen den Verbänden Nassau und Frankfurt für die Entscheidung des Herrn Ministers des Innern bezüglich der Ueberschüsse der Nassauischen Landesbank und Sparkassen die Zustimmung des Communal-Landtags vorzubehalten. Außerdem werden die übrigen Anträge der Commission zu dem fraglichen Gesegentwurf debattelos angenommen. 3) Auf den weiteren besonderen Commissionsbericht in Betreff der neuen Kreis-Eintheilung beschließt der Communal-

Landtag, die von der Commission gestellten Anträge, welche verschiedene Abänderungen der Regierungsvorlagen einbegreifen, generell anzunehmen. Zum Schlusse theilte der Vorsitzende ein Schreiben des stellvertretenden Königl. Landtags-Commissarius mit, wodurch der Communal-Landtag ersucht wird, dem Verwaltungsausschusse Vollmacht zu dem Zwecke zu erteilen, damit von demselben die in Folge des Eintritts von Frankfurt zc. in den Communalverband des Regierungsbezirks erforderlichen Verhandlungen zur Herbeiführung einer gütlichen Auseinandersetzung möglichst bald eingeleitet werden können.

Zu der gestrigen 6. öffentlichen (Schluß-) Sitzung lag dem Communal-Landtag als Hauptgegenstand die Vorlage der Königl. Regierung über die Errichtung von Gewerbelammern vor, durch welche ein Vereinigungspunkt für die verschiedenartigen, aber gleichberechtigten Interessen der Landwirthschaft, des Handwerks, der Industrie und des Handels geschaffen werden soll. Unter voller Anerkennung der durchaus wohlwollenden Fürsorge der Kgl. Staatsregierung für die Hebung der Gewerbe lehnte jedoch der Landtag es einstweilen ab, die mit der Errichtung von Gewerbelammern verbundenen Rechte und Pflichten zu übernehmen, weil in Nassau für die betreffenden verschiedenen Berufsclassen schon Organe vorhanden sind, durch welche deren Interessen ihre Wünsche zum Ausdruck bringen können. — Nach Erledigung verschiedener Eingaben von mehr localer Natur wurde sodann die diesmalige Sitzungsperiode durch den stellvertretenden Kgl. Landtags-Commissar Regierungs-Präsident v. Wurmb geschlossen. Zum Schlusse brachte der Vorsitzende des Communal-Landtags Graf von Matschka ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König aus, in welches die ganze Versammlung auf das Lebhafteste einstimmt.

* (Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) ist von dem Jagdschloß „Berein“ im bayerischen Hochgebirge nach längerem Aufenthalte daselbst nach Pardubitz in Böhmen abgereist.

✓ (Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung vom 23. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Assessor Niemann. — Von der Anschuldigung, sich eines Lotterievergehens schuldig gemacht zu haben, wurden zwei Herren von hier (H. S. und H. D.) freigesprochen, der Lotterie-Collecteur Ditto Blumenhagen dagegen wegen gleicher Vergehen zu 200 M. ev. zu entprechender Haftstrafe verurtheilt. — Vor der Strafkammer erschien sodann ein junger, feingebildeter Engländer, Alfred S., der Sohn einer hier lebenden Familie, um sich wegen angeblichen Betrugs und Unterschlagung zu verantworten. Der junge Mann, der auf die Denunziation eines hiesigen Geschäftsmannes seit 2 Jahren heftig verfolgt und vor einiger Zeit in Frankfurt verhaftet wurde, erwirkte jedoch mit Hilfe seines Verteidigers, des Herrn Rechtsanwalts Dr. Loeb, ein freisprechendes Urtheil. Der etwa 27 Jahre alte und bisher unbefragte junge Mann ist im September 1882 von London mit seinen Eltern hier angekommen und hat bei dem Gärtner Richard Hech in der Colonnade jeden Tag Blumen gekauft, die er auch sofort stets bezahlte. H. hatte hierbei hinreichend Gelegenheit, den jungen Engländer seiner ganzen Führung und den Ausgaben nach als den Sohn einer gut situirten Familie kennen zu lernen. Eines Tages, als in dem Laden des H. ein demselben nach seinem Auftreten und aus dessen bei ihm gemachten Einkäufen als sehr wohlhabend bekannter älterer Herr, von dem er später erst erfuhr, daß derselbe der hiesige Rentner Sch. sei, anwesend war, soll nach Angabe des Gärtners H. der Angeeschuldigte, nachdem er Herrn Sch. freundlich gegrüßt, eingetreten sein und zu H. geäußert haben: „Das ist mein Vater; dessen Stundlohn können Sie nur mir verdanken“. Diese Behauptung des jungen Mannes soll indeß mehr als ein Spasß denn im Ernste aufzunehmen gewesen sein; H. jedoch behauptet, er habe dieser Angabe des Engländers vollen Glauben geschenkt und dies sei für ihn die einzige Veranlassung gewesen, daß, als S. nunmehr bekannt, Waaren auf Credit zu nehmen, er kein Bedenken trug, solchen zu gewähren, weil er, wie er sagte, „annahm, daß Forderungen an den Sohn jenes reichen Herrn sicher seien“. Etwas später bestellte S., als ein ihm befreundeter junger Mann Namens L. hier verstorben war, im Auftrage eines Bruders desselben, der von London hierher gereist war und kein Wort Deutsch verstand, für die Beerdigung bei H. drei Kränze für 75 M. Letztere Summe erhielt H. in der Wilhelmstraße von S. ausbezahlt und zwar in Gegenwart des genannten L. S. bemerkte dabei, „der fremde Herr wünsche, daß H. wöchentlich ein L. S. bemerke dabei, „der fremde Herr wünsche, daß H. wöchentlich ein bis zwei Kränze auf das Grab bringe und dieses selbst mit Epheu bepflanzt; er, S., solle ihn dafür bezahlen.“ Der dabei stehende Bruder des verstorbenen L. soll dies durch Niemand mit dem Kopfe betätigt haben. H. verstorbenen L. soll dies durch Niemand mit dem Kopfe betätigt haben. H. kam diesem Auftrage nach und lieferte bis März 1882 für 47 M. Kränze und Epheu auf das Grab des L. S. selbst entnahm während dieser Zeit noch weitere Blumen zc. auf Credit, so daß schließlich von L. und S. eine Gesamtsumme von 92 M. 10 Pf. contrahirt wurde. Mittlerweile erhielt S. von dem wieder abgereisten Bruder des verstorbenen L. aus London einen Brief, worin ihm derselbe eine Fünfpfundnote mit der Bestimmung übersandte, davon die Forderung des Gärtners H. und etwaige weitere Auslagen zu bezahlen. S. erzählte dies beim Besaheln der Banknote dem Kaufmann Brühl, der seinerseits dem H. davon Mittheilung machte. Dieser soll, als er trotz der Geldsendung noch längerem Warten seine Befriedigung erhielt, den S. wegen Bezahlung seiner und der L.'schen Schuld zur Rede gestellt haben. S. soll darauf zugehört haben, daß er das überhandte Geld für andere Zwecke verausgabt habe und nicht in der Lage sei, die Forderung des H. zu befriedigen. Er erbot sich, ein werthvolles Opecn-Geld als Pfand zu geben. H. erhielt jedoch weder das Pfand noch das schuldige Geld, da S. kurze Zeit darauf Wiesbaden verließ. Mittlerweile wurde jedoch das Geld bezahlt. Da nach Ansicht des Gerichtshofes weder für den Betrug, der darin bestehen soll, daß S. durch die Vorpiegelung

der falschen Thatsache, „Herr Sch. sei sein Vater“, sich Credit verschafft habe, noch für die Unterschlagung ein genügender Beweis erbracht wurde, erfolgte, wie oben gesagt, Freisprechung. Die Kosten der Untersuchung wurden auf die Staatskasse übernommen. — Von dem Königl. Schöffengericht war der Deconom T. mit 10 M. bestraft worden, weil er auf einen Ader Fettwasser gebracht habe, das, den sanitäts-polizeilichen Bestimmungen zuwider, nach Angabe des Oberfeldschützen ärger wie veresene Leichen und zum Umfallen gerochen habe“. Der Angeeschuldigte legte gegen dieses Urtheil Berufung ein. Von Seiten des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalts Dr. Löb, wurde behauptet, daß die angelegene Strafpolizei-Verordnung nur für die geschlossenen Straßen des Stadtbezirks Wiesbaden gelte; jenseits beginne die Feldpolizei-Verordnung. Nach dieser aber sei die Handlungsweise des Angeeschuldigten nicht strafbar. Die Berufungsinstanz entschied: Es könne dahingestellt bleiben, ob die betreffende Polizei-Verordnung auf den Orts- oder Stadtbezirk zu beschränken ist; jedenfalls könne der §. 76 der Verordnung, auf den sich die Anklage gründe, nicht zur Anwendung kommen. In diesem sei das Niederlegen und Aufbewahren von Stoffen, die einen üblen Geruch verbreiten“, verboten. Es könne aber nicht angenommen werden, daß darunter das „Düngen“ und das bloße Hinführen von übel riechenden Stoffen auf die Ader verstanden werden solle. Durch den fraglichen Paragrafen könnten lediglich die Anhäufungen von Composthaufen getroffen werden. Es erfolgte demgemäß Freisprechung. — Kostenfällig wurde die Berufung des hiesigen Blumenhändlers W., dem wegen Entwendung von Rosen von Seiten des Königl. Schöffengerichts 12 M. Strafe bezw. 4 Tage Haft dictirt worden waren, zurückgewiesen.

* (Personalie.) Herr Kataster-Assistent Schük von hier ist mit der provisorischen Verwaltung des Katasteramts Höchst von der Königl. Regierung hieselbst beauftragt worden.

* (Konferenz.) Heute Vormittag 9 Uhr findet im „Hotel zum Adler“ eine Konferenz deutscher Eisenbahn-Directoren statt.

* (Zur Wahlbewegung.) Heute Abend spricht im „Saalbau Nerothal“ der socialdemokratische Abgeordnete Herr Georg v. Vollmar in einer allgemeinen Wählerversammlung.

✓ (Schüler-Aufführung.) Bezüglich der bereits von uns angekündigten Aufführung von Schülern des Königl. Real-Gymnasiums theilt man uns mit, daß zur Ausführung gelangt: 1) aus Schiller's „Tell“ Act 1 Scene 4, 2) aus demselben Act 2 und 3) die Comödie „Ein Unglücksvogel“ (aus dem Holländischen). Die Proben geschehen unter Leitung des Königl. Hof-Schauspielers Herrn F. Bethge. Als Aufführungstag ist bis jetzt der 14. December bestimmt.

* (Westschmel.) Herr Hut-Fabrikant Petitjean hat das Haus Dambodthal 10 von Frau Rentner Gartenfeld Wwe. gekauft.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 43) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Flüchtig) sind nach dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatte der hiesigen Königl. Regierung 336 vom hiesigen Amtsgericht wegen Bettelns u. s. w. rechtskräftig verurtheilte Personen.

* (Dementi.) Nach einem in der Stadt kursirenden Gerüchte sollte der am vergangenen Dienstag vorläufig im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis untergebrachte Kaufmann Hermann August Braun in der vorigen Nacht sich eine Pulsader durchgebissen haben und in Folge dessen gestorben sein. Auf Grund sicherer Erkundigungen können wir mittheilen, daß das Gerücht un wahr ist. Der Betreffende wurde indeß, da er augab, krank zu sein, in die Krankenabtheilung gebracht.

* (Unfall.) Vorgehern Nachmittag stürzte von einem 5 Meter hohen Gerüst in der Emilianstraße ein Maurer herab und verletzte sich, glücklicherweise nicht erheblich, an Kopf, so daß er in seine Wohnung geführt werden mußte.

* (Ein Gardinenbrand) fand am Dienstag Abend in einem Hause der Dohseimerstraße statt. Unvorsichtigkeit mit einer brennenden Kerze soll die Veranlassung gewesen sein.

* (Durchgegangene.) Am Mittwoch Mittag stürzten zwei vor einem führerlosen Arbeitswagen gespannte Pferde von der Frankfurterstraße her die Mainzerstraße entlang und brachen, nicht ohne sich erheblich zu verletzen und den Wagen zu zertrümmern, an der Gartenmauer der südlichen Rheinstraßenseite zusammen. Hilsreiche Hände brachten die armen blutüberströmten Thiere erst allmählig wieder auf die Beine.

* (Wurtsälcherei.) Vorgehern spielte sich vor den Schranken der Strafkammer zu Newwied im großen Schwurgerichtssaale des dortigen Landgerichts der bereits früher von uns gemeldete große Prozeß gegen Metzger aus Newwied und Umgegend ab. Sämmtliche Angeklagten waren beschuldigt, in Wurts Stärkemehl, sei es in Form von „Kartoffel-“ oder Getreidemehl oder in Form von Beeten, zugelegt zu haben. Die Verhandlung ergab, daß die nach den Eingekäuften der Metzger bei Bereitung der Wurts thatsächlich verwendeten Mengen von Mehl mit den im hiesigen Lebensmittel-Untersuchungsamte ermittelten genau übereinstimmten. Sämmtliche Angeklagten — es waren deren ca. 15 — wurden des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz für schuldig befunden und dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft gemäß zu einer Geldstrafe von je 200 M. oder entsprechender Haft, sowie zur Tragung der nicht unerheblichen Kosten des Verfahrens und Vorverfahrens verurtheilt. Als Sachverständiger fungirte Herr Dr. Schmitt, Director der hiesigen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt.

* (Wald-Erdbeeren), theils vollständig reife Frucht, fanden am Mittwoch Besucher des Schutzbezirks „Kammerfort“ in der Oberförsterei Lorch und sandten sie uns als Curiosität ein.

* (Die Beisehung des verewigten Landgrafen von Hessen) fand am Mittwoch Nachmittag kurz nach 2 Uhr in Rumpenheim vom dortigen Schlosse aus in der im Schloßgarten gelegenen Familiengruft statt. Von hohen Leidtragenden waren anwesend Prinz

Friedrich Carl von Preußen, der König und die Königin von Dänemark, der Großherzog von Hessen nebst mehreren hessischen Prinzen, der Herzog, die Herzogin und der Erbprinz von Nassau, sowie viele andere Herrschaften mit Gefolge. Eine unabsehbare Menschenmenge drängte sich in den engen Straßen des kleinen Ortes und in den Zugängen zum Schlosse selbst, wo sie in feierlicher Ruhe der Trauerfeier beizuhören. Von Wiesbaden aus waren bei dem Leichenbegängniß zugegen: der Schloßhauptmann Graf von Matschka-Greifentlau (als Vertreter Ihrer Majestät der Kaiserin), Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau und Herr Regierungs-Präsident v. Wurmh.)

* (Auszeichnung.) Dem emeritirten Lehrer Kegel zu Gaudernbach ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.
* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Gadenbach, Amts Montabaur, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. Januar l. J. und die 1. Lehrerstelle zu Bromskirchen, Kreises Biedenkopf, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. December l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für die erstgenannte Stelle sind bis zum 1. December l. J., für letztgenannte bis zum 15. November l. J. zu bewirken.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Adolf Wald), der vortreffliche Organist der hiesigen evangelischen Hauptkirche, wird, einer an ihn ergangenen Einladung folgend, künftigen Montag in der neuen evangelischen Kirche zu Neuwied in einem Orgel- und Vocal-Concert auf einer ebenfalls neuen Orgel von Walcker in Ludwigsburg mitwirken. Diese Berufung ist für Herrn Wald um so ehrenvoller, als der hohe Besuch sowohl der Königin von Rumänien als auch des Fürstlich Wied'schen Hofes zugesagt ist.

* (Theater-Novitäten.) Das Stadttheater zu Frankfurt a. M. brachte am Dienstag Abend zwei neue Einacten von Paul Hense zur Aufführung, welche betitelt sind: „Ehrenschild“ und „Unter Brüdern“. Das erstere ist ein Trauerspiel, letzteres ein Lustspiel; beiden wurde seitens des Publikums die wärmste Aufnahme bereitet und der anwesende Dichter mehrmals gerufen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser und der Kronprinz) haben, nachdem die Feierlichkeiten aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Fürstlichen Paares ihren glänzenden Verlauf genommen, Sigmaringen am Mittwoch Nachmittag verlassen. Die Schulen und die Kriegervereine bildeten Spalier und brachten zahlreiche Hochs aus. Der Abschied von dem Jubelpaar und dessen Gästen war sehr herzlich. Fürst Carl Anton, der greise Jubilar, hat sich, wie hier noch nachträglich bemerkt sei, in der Geschichte einen Namen gemacht durch sein der deutschen Einheit bereits im Jahre 1849 gebrachtes Opfer der Souveränität, sowie als Chef des preussischen Ministeriums Hohenzollern-Nürsbad. Er ist der Vater jenes Prinzen von Hohenzollern, dessen Wahl zum König von Spanien den deutsch-französischen Krieg verurteilte und unmittelbar zur Neubegründung des deutschen Reiches geführt hat; er ist der Vater des Königs Carol von Rumänien, der Großvater des präsumtiven belgischen Thronerben und endlich der Vater des tapferen, in der Schlacht bei Königgrätz gefallenen Prinzen Anton von Hohenzollern.

* (Die Ehescheidungsklage des Großherzogs von Hessen) ist insofern in ein neues Stadium getreten, als das jüngst in Darmstadt zusammengetretene Oberlandesgericht unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu dem Urtheile gelangte, daß die gegen das Urtheil des Oberlandesgerichtes vom 7. Juni 1884 von der Beklagten erfolgte Berufung, insofern der auf Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1879 constituirte Berufungs Senat zu der Entscheidung angegangen worden, wegen Unzuständigkeit dieses Senats zurückzuweisen und die Berufungsklägerin in die Kosten der Berufungssinstanz zu verurtheilen sei.

* (Die Leiche des Herzogs von Braunschweig) ist am Mittwoch von Schildhorn nach Braunschweig übergeführt worden. Der Kaiser wird beim Begräbniß des Herzogs durch den Prinzen Albrecht vertreten, der Kronprinz kommt nicht nach Braunschweig. Die dortige Polizei fahndet auf eine an den Herzog von Cumberland in Umlauf gesetzte Adresse.

* (Die Braunschweigische Thronfolgefrage) ist der Gegenstand eifriger Discussionen in allen Zeitungen. Während die Einen glauben, daß der ehemalige hannoversche Kronprinz, Herzog von Cumberland, sich durch den endlichen Verzicht auf den Thron von Hannover wenigstens die Herrschaft in Braunschweig sichern würde, geben die Anderen der Meinung Ausdruck, daß es am besten sei, Braunschweig als Reichsland zu erklären. In diesem lebhaften Meinungsaustrausch dürfte es ein besonderes Interesse haben, zu hören, was das Organ des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, die „Nordd. Allg. Ztg.“, zu der brennenden Frage sagt. Sie will heute nicht auf die rechtliche Seite der Frage der Braunschweigischen Thronfolge eingehen, welche der Entscheidung des Bundesraths unterliegt, sondern auf die politische Seite, welche die gedachte Frage durch das Verhalten der hannoverschen Welfenpartei gewonnen habe, und fährt dann fort: „Eine von reichsfeindlichen Gesinnungen getragene Politik eines Herzogs von Braunschweig würde an sich noch keine Gefahren für den Reichsbestand involviren; anders stelle es sich aber, wenn in Hannover 11 Wahlkreise unter den 19 welfische Abgeordnete wählen, deren Programm wie dasjenige des Herrn Götz Olenhausen's lautet: „Da Preußen dem Herzog von Cumberland nicht freiwillig den hannoverschen Thron anbieten wird, müssen Verwickelungen nach Außen benutzt werden, um es zur Wiederherstellung Hannover's zu zwingen.“ Wir dürfen uns nicht über die Gefahren täuschen lassen, welche dem Reiche drohten, wenn ein Anhänger der

Welfenpartei als Herzog von Braunschweig souveränes Reichsmitglied würde. Die landeshoheitlichen Rechte, die er als solcher auf einen bestimmten Bezirk ausübt, würde er benutzen, um seinen Hof zum Centralisationspunkt für die Welfenumtriebe hinzugeben und unter der Herrschaft Braunschweigischer Autorität Mittel vorzubereiten, um die Pläne der Welfenpartei zu verwirklichen, sobald anderweitige Complicationen im Deutschen Reiche den Moment dazu günstig erscheinen lassen. Das Programm und die Haltung der Welfenpartei haben das Reich in die Unmöglichkeit verlegt, diesen Bestrebungen einen archimedischen Punkt zu gewähren, wie ihn die Neidbeiz eines souveränen Parteimitgliedes Braunschweig geben würde.

* (Gerichtskosten-Einziehung.) Aus besser Quelle können wir — so schreibt die „Ger.-Ztg.“ — mittheilen, daß die Zurückführung der Gerichtskosten-Einziehung von den Steuerbehörden zu den Gerichten zum 1. April in Ausführung gebracht sein wird. Das Gerichtskassenwesen wird den Amtsgerichten zugetheilt werden, und zwar auch an denjenigen Orten, an welchen sich Landgerichte befinden. Bei den Oberlandesgerichten werden Hauptkassen eingerichtet, bei denen die Buchführung für das Departement stattfindet. Die Abführung der Gelder wird zur Reichskasse erfolgen, welche mit der Staatskasse in Abrechnung tritt. Die altmodische Organisation der Gerichtskassen von vor 1879 ist also keineswegs wieder hergestellt, sondern es ist eine Geldverwaltung contruirt. Auf die Verordnung vom 4. August 1884, betreffend das Verwaltungs-Zwangsverfahren wegen Beiträgen von Geldbeträgen in Angelegenheiten der Justizverwaltung, haben wir bereits hingewiesen. Der Erlaß dieser Verordnung sollte doch jeden Zweifel darüber beseitigen, daß das Kassenwesen wieder an die Gerichte übergeht.

* (Schulwesen.) Die Anzahl der Candidaten, welche durch Bestehen der Prüfung für das höhere Schulamt und befriedigende Ablegung des Probejahres ihre Anstellungsfähigkeit für höhere Schulen erwiesen haben, ist gegenwärtig, wie die zahlreichen an die Centralstelle gerichteten Gesuche beweisen, erheblich größer, als die Anzahl der verfügbaren Stellen unter Einfluß der Gelegenheit zu widerruflicher remunerirter Beschäftigung. Es ist selbstverständlich unmöglich, den Nothstand zu beseitigen, welcher für die großentheils unbemittelten Candidaten aus diesem thatsächlichen Verhältnisse hervorgeht, die Unterrichtsverwaltung hält es indessen für ihr dringende Pflicht, bei der remuneratorischen Verwendung von Candidaten, bezw. ihrer wirklichen Anstellung, den Gründen der Billigkeit sowie als möglich Rechnung zu tragen. Da indessen im Einzelnen in dieser Beziehung Zweifel entstanden sind, so hat der Cultusminister bei mehreren Punkten die Provinzial-Schul-Collegien auf die einzuhaltende Form hingewiesen. Aus der Zahl der jährlich vor den wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen abgelegten Lehramtsprüfungen ist zu schließen, daß das Mißverhältnis zwischen der Anzahl der Candidaten und der der verfügbaren Lehrstellen noch keineswegs in der Abnahme begriffen ist. Der Cultusminister wünscht deshalb über die Sachlage sichere Kenntniß zu erhalten, insbesondere über die Zeit, welche durchschnittlich zwischen dem Abschluß des Probejahres und dem Beginn der Verwendung, bezw. der Anstellung an den Anstalten staatlichen und nicht staatlichen Patronats fällt. Zu diesem Zwecke sollen die Königl. Provinzial-Schul-Collegien bis zum 1. Mai 1886 berichten, welche Candidaten von jetzt bis einschließlich Ostern 1886 in ihrem Amts-bereiche zu remuneratorischer Beschäftigung oder fester Anstellung gelangt sind, unter Bezeichnung des Lehrgebiets und der seit dem Abschluß des Probejahres verfloffenen Zeit, ferner angeben, welche von den Candidaten, die sich dem betreffenden Provinzial-Schul-Collegium zur Verfügung gestellt haben, nach bereits abgelegten Probejahre und für welche Lehrfächer noch keine Verwendung gefunden haben.

Vermischtes.

— (Eine Urenkelin von „Goethe's Lotte“) ist, wie die „Südd. Presse“ berichtet, mit dem französischen Minister-Präsidenten Jules Ferry vermählt. Charlotte Buff aus Weklar war vermählt mit Johann Christian Kästner aus Hannover. Eine Cuckein von ihr war Frau Scheurer-Kästner in Mühlhausen, und deren Tochter ist die Gemahlin des jetzigen Minister-Präsidenten, der 1832 in dem Vogesenstädtchen St. Die geboren ist.

— (Aus Angra Pequena.) Unter diesem Titel veröffentlicht „Mabdarabatsch“ folgende kleine Satyre auf moderne Cultur: Die Zeichen zunehmender Cultur wehren sich. Bereits hat ein Photograph sich etablirt und ein Cigarrenhändler, auf die Kundschaft des Photographen rechnend, beabsichtigt, sich neben demselben anzukübeln. Eine Billen-Vorstadt als Anfang einer künftigen Stadt ist in's Auge gefaßt. Für ein Wiener Café ist bereits der geeignete Platz herausgefunden. Am Strande links soll eine Selterswasserbude mit und ohne Himbeersaft aufgestellt werden. Unter dem Titel „Der Sandmann“ wird von nächster Woche ab eine tägliche Abendzeitung für Angra Pequena und Umgegend erscheinen. Enrrah! Der erste Scatich ist heute zusammengelommen!

— (Zur Behandlung der Cholera.) Wie italienische Zeitungen melden, werden in den Spitalen von Genua ausgedehnte Versuche über die von Dr. Keppler in Benebig vorgeschlagene Methode der Behandlung der Cholera durch continuirliche Wasser-Injectionen in die Tiefe des Halses, für welche Operation die Instrumente durch die Gebrüder Stiefenhofer in München hergestellt werden, gemacht. Die Methode scheint sich außerordentlich zu bewähren. Der erste Cholera-Kranke, welcher auf diese Weise gerettet wurde, war der General Mezzacapo in Neapel.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Westerland“ von Antwerpen am 21. October in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

V. Leopold-Emmelhainz,

Königlicher Hof-Lieferant,

beehrt sich die Eröffnung einer sehr reichhaltigen Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

13455

und sonstigen Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung von Damen-Toiletten und Confection nach Maass unter Garantie von vorzüglichem Sitz zu normalen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11,

empfiehlt Herren-Hemden nach Maass in bestem Stoff und dreifach leinenem Einsatz zu 24 Mark per 1/2 Dutzend, sowie Damen- und Kinder-Wäsche auf Lager und Bestellung. Solide Arbeit. Billigste Preise. 13144

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das Reichhaltigste assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

➔ 10 grosse Burgstrasse 10. ➔

13576

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. October cr. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper das Couvert zu 2 Mk. statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Samstag den 25. October Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 1

- ➔ Kunstausstellungs-Loose à 1 Mk. 14183
 - ➔ Ulmer Dombau-Loose à 3 1/4 Mk.
 - ➔ Badische Klassen-Loose à 4 Mk. 20 Fig.,
- Ziehung am 28. d. Mts. unabänderlich.
Haupt-Collecte de Fallois, 20 Langgasse 20.

Tricot-Untertailen

in weiss und farbig.

164 W. Thomas, Webergasse 11.

➔ Stiderei. ➔

In allen in Feinstiderei vorkommenden Arbeiten halte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

13338

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,

Emserstraße 9.

Sprechstunden: Vormittags bis 8 Uhr, Nachmittags von 1¹/₂—4 Uhr. 12631

Ich habe mich als Spezialarzt für Hautkrankheiten hier niedergelassen.

Wohnung: Ecke der Taunus- und Querstraße.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr täglich,
Nachmittags von 3—4 Uhr | an Wochen-
Für Unbemittelte von 12—1 Uhr | tagen.**Dr. Karl Tonton,**

früher Assistenzarzt an der königl. Klinik für Hautkrankheiten zu Breslau unter Professor Dr. Neisser.

Wiesbaden, im October 1884. 14582

Dr. med. H. Gensch, best. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5, Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.**Wohnungs-Wechsel.**Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft zeige hierdurch ergebenst an, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute an **Kirchgasse 2a** befindet. Empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1884.

Achtungsvollst

13493

Peter Weis, Tapezirer.

Zur Saison empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Regulir-Züllöfen mit und ohne Koch-Einrichtung von 20 Mk. an,**amerikanischen Defen**, sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Defen, Dvalöfen, Kochöfen** u. s. w.Ferner: **Kohlenkasten, -Cimer und -Füller, Ofenschirme, Feuergeräth = Ständer, Ofenvorsetzer** u. s. w.

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung & Haushaltungs-Magazin,

14623

Kirchgasse 2c.Ofenschirme,
Feuergeräthe,
Feuergeräthständer,
Verdampfschalen,Cookskasten,
Kohlenkasten,
Schirmständer,
Ofenvorsetzer

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 13422

L. D. Jung, Langgasse 9.**Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt**

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben. — Prompte Bedienung, mäßige Preise. — Auf Wunsch wird der Gruben-Inhalt auf die Grundstücke der Besteller gebracht. 14066

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zum goldenen Löwen“,
13 Marktstraße 13,

übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

14754

Achtungsvoll **F. Lachmann.****Bleichsucht**und **Blutarmuth** wird am erfolgreichsten bekämpft durch fortgesetzten Gebrauch von „Condensed beer“ (concentrirtes englisches Bier), aus reinem englischem Ale oder Porter, dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen größeren Apotheken per Fl. 90 Pf. Engros: **J. M. Andreae, Frankfurt a. M.** (F. à 348/8.) 383**van Houten's Cacao**in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund-Büchsen empfiehlt

14084

A. H. Linnenkohl.**Aus meiner Mehl-Niederlage**

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

8146

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 13826

C. Schmitt.**Pommerische Gansbrust**

frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

13233

früher Mehrgasse 25.

I. Qualität Rindfleisch 50 Pf.**I. Qualität Hammelfleisch 50 Pf.****I. Qualität Kalbfleisch 50 Pf.**

fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger,

14641

17 Neugasse 17.

Psälzer Sand-Kartoffeln,

blau und gelbe, empfehle ich wie jedes Jahr für den Winterbedarf in bester Qualität. Proben von heute an zu haben.

14650

Gustav von Jan,

Michelsberg 22.

Gute Sand-Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.,**gute Maus-Kartoffeln per Kumpf 36 Pfg.**

empfehlen

H. Martin, Mehrgasse 18. 14791

Müsse das 100 zu 30 Pf. abzugeben Taunusstraße 53. 13198

Bergmann's Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert. à Flasche 1 Mk. bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden. 11981

Wichtig für Hausfrauen!

Woll-Waschseife

aus der

Seifenfabrik von **A. Küch** in Dortmund.

Das Einlaufen wollener Strümpfe, Socken und anderer Wollwaren, als Jacken, Hosen, Binden etc., welche unmittelbar auf der Haut getragen werden, ist ein Uebelstand, über den ständige und wohlbegründete Klagen der Hausfrauen laut werden, ohne daß bisher etwas gefunden, was diesem Klagegrund auch nur annähernd abgeholfen hätte.

Meine hiermit allen Hausfrauen bestens empfohlene

Woll-Waschseife

hat die Eigenschaft, den Schweiß und den Schmutz schnell zu lösen und verhindert dadurch das Filzen der Wollfaser beim Waschen.

Viele durch Anerkennungen bestätigte erfolgreiche Versuche und das Zeugniß eines namhaften Chemikers über die gute Qualität und Unschädlichkeit der Seife beweisen die Vorzüglichkeit der gemachten Erfindung und werden auf Wunsch weiter eingehende Mittheilungen gemacht.

Dortmund, im Juli 1884. **A. Küch.**

Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Hoflieferant **H. J. Viehoever**. 14086

L'Extincteur.

W. B. Dick's neu patentirter, tragbarer und selbstthätiger

Feuerlösch-Apparat.

Der Apparat ist auf Ausstellungen mit 42 Preismedaillen und vielen Anerkennungen ausgezeichnet worden, vielfach bei Behörden, Fabriken, Hotels und Privaten eingeführt und hat sich stets bewährt.

Zu beziehen in 3 Größen durch

14742 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Die Kohlen-Anzünder

(von Scheidel & Peemöller) machen alles Holz im Haushalt unentbehrlich. — Alleinige Niederlage bei

14083 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung (Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und

Brennholz-Spalterei

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt bei bevorstehender Winter-Saison seine Brennmaterialien.

■ Versandt auch nach Auswärts. ■ 14290

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben bei Zimmermeister **Biron**, Hochstraße und Feldstraße 10. 14583

Damen-Costümes und -Mäntel fertigt unter Garantie für guten Schnitt **Frau Warm**, Adlerstraße 8, 2, Stoc. 14521

Langgasse 3 werden alle Arten **Costümes** elegant und billig nach den neuesten Pariser Journalen angefertigt. 14500

Alle **Namen-Stickerien** in weiß und bunt werden angenommen bei prompter und billiger Bedienung **Jahnstraße 5**, Seitenbau, 3. Stoc. 14479

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet kl. **Webergasse 5**, 1 St. 13727

Bügel-Wäsche wird angenommen **Walramstr. 25**, Stb. 14589

Gardinenwascherei (weiß und crème) billigt und vorzüglich **Adlerstraße 1**. 12925

Steingasse 7 werden **Decken** billigt und schön gesteppt. 14017

Alle **schriftlichen Arbeiten**, sowie **Baurechnungen**, **Revisionen**, **Ausmessungen**, **Bau-** und sonstige gewerbliche **Zeichnungen** liefert billigt ein erfahrener Bautechniker. Näheres Expedition. 13242

An- und Verkauf von alten **Delgemälden** und **6 Nerostraße 6** in Wiesbaden. 6944

Alle alte Sachen, als: **Kleider**, **Schuhwerk**, **Betten**, alte **Metalle** werden z. d. höchsten Preisen angekauft **Schwalbacherstr. 31**, Stb. U. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen an **A. Reip**. 13661

Ein **Winter-Heberzieher**, 1 Sommer-Heberzieher, sowie verschiedene **Röcke** zu verkaufen. **N. Römerberg 32**, 2 St. 14433

Jahnstraße 4, **Bel-Etage**, ein noch gut erhaltenes **Pianino** preiswürdig zu verkaufen. 14042

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen: **Modern antikes Meublement (neu)**. **Näh. in der Exped. d. Bl.** 14789

Zweithür. Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32**. 9986

Vorfenster werden billigt angefertigt. **Näh. Langgasse 30** im Schirmladen. 14706

Beste Packkisten zu verk. **Wilhelmstr. 10**, Buchhandlung. 9597

Diensteker und **-Puzer Klein** wohnt **Goldgasse 9**. 12227

Ein zweispänniger, schwerer **Steinwagen** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Morihstraße 28 sind **2 Plattöfen** zu verkaufen. 14393

Ein **Regulir-Füllofen** zu verk. **Elisabethenstraße 13**. 14702

Ein gut erhaltener **Herrschaftsschlitten** wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. M. 30** an die Exp. 11411

Gepflüchte Äpfel und feine **Birnen** sind zu verkaufen **Biebricherstraße 17**. 12468

Heute angekommen prima **Camberger Kartoffeln**, per **Walter 4 Mk.** franco in's Haus. **N. Adlerstraße 13**. 14726

Dogheimerstraße 18 bei **W. Kraft** sind gute **Herbstkartoffeln** per **Walter 4 Mk.**, **Victoria-** und **Mauskartoffeln**, **weiße Rüben** und **Saatweizen** zu haben. 14716

Prima **Sandkartoffeln** per **Kumpff 18 Pf.**, sowie **blaue Pfälzer** und **Mauskartoffeln** im **Kumpff** und **Walter** billig ins Haus geliefert **Goldgasse 15**. 14545

Mehrere gute weingrüne $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Stück **Weinfässer** billig zu verkaufen **Taunusstraße 23**, 1 Treppe. 14699

Ein **Pferd (nicht jung)**, zum **Laufen** geeignet, wird für **Einpänner-Fuhrwerk** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 14452

Wachsamer, hübscher Hanfpinscher z. verk. **Adlerstr. 4**. 14648

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näheres **Steingasse 3**. 14406

Ries und **Schrotten** sind zu haben **Friedrichstraße 34**. 14574

Anhdung la **karren-** und **waggonweise** zu haben **Rath'sche Milch-Anstalt**. 14067

Stickerien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren

empfehl't

12212

Conrad Becker,
Langgasse 53 am Kranzplatz.

August Rötlich, Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, Seitenb. links Part., 11 Kirchgasse 11,
empfehl't sich im Repariren aller Arten Uhren, Spiel-
werken u. bei guter und preiswürdiger Bedienung. 14529

Gegen ein fast neues **Pianino** und entsprechende Heraus-
zahlung wird ein **Tafelklavier** oder **Flügel** in Tausch ge-
nommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13234

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Beamte suchen eine möblirte Wohnung
von 2 Parterre-Zimmern mit separatem Ein-
gang. **Bürgerlicher Mittagstisch erwünscht.** Offerten
mit Preisangabe unter **H. M.** an die Expedition
d. Bl. erbeten. 14629

Wohnungs-Gesuch.

Zum **1. Januar** oder **Februar** wird eine un-
möblirte Wohnung (1—2 Etagen oder eine Villa) in der Nähe
des Curhauses und der Anlagen, 12—14 Zimmer enthaltend,
zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. H. A.**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 14761

Angebote:

Marstraße 1 ist ein kleines Zimmer mit Küche an eine ein-
zelne Person zu vermieten. 14776
Adelheidstraße (Ecke der Morizstraße 16) ist eine
Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
1. Januar zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 6, Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres Adolphsallee 14. 14508
Adelheidstraße 9 eine Parterre-Wohnung, vollständig neu
und elegant hergerichtet, mit allem Zubehör zu verm. 12149
Adelheidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung
von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adelheidstraße 28

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder
1. Januar zu vermieten. 11182
Adelheidstraße 39 ist eine schöne, große Mansarde an
ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 13410
Adelheidstraße 45 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5386
Adlerstraße 17, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 14519
Adlerstraße 38 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Keller nur an stille, anständige Leute zum 1. Januar
1885 zu vermieten. 14417
Adlerstraße 60 ist ein Logis, 1 Zimmer und 1 Küche, an
eine kleine Familie zu vermieten. 12567
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375
Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis
8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre. 6079
Adolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblirte Wohnung,
bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder
ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf
gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379
Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7683
Adolphstraße 3, Stb., 2 möblirte Zimmer zu verm. 10409
Adolphstraße 14 sind 2 schön möblirte Zimmer auf gleich
zu vermieten. 8471

Albrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von
5 bis 6 Zimmern mit
Balkon und Zubehör auf gleich zu verm. N. das. Part. 9082
Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5644
Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock,
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, comfortabel ein-
gerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit
Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6603
Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs
Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu
vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bleichstraße 16 ist ein Logis im 4. Stock von 4 Zimmern
auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 13586

Bleichstraße 23 ist auf 1. November ein Zimmerchen mit
Küche und Keller an eine einzelne Person zu verm. 12661

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblirte Wohnung oder einzelne Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 13929

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern
und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar k. J. zu ver-
mieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten.
Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Dohheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus
6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie
auf gleich oder später zu vermieten. 14113

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 12466

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage,

sind 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 12990

Elisabethenstraße 21 ist eine angenehme Woh-
nung (Bel-Etage) von 5 Zimmern, Küche,
Mansarde und Zubehör günstig sofort zu ver-
mieten. 14788

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind
schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern,
Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, eben-
auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 4457

Emserstraße 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und
Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12526

Emserstraße 61 ist die Part.-Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör mit Balkon (Wintergarten) sofort zu verm. 11776

Villa Emserstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblirte Zimmer
nebst Kohlenkeller zu verm. Preis monatl. 50 Mk. 13049
Emserstraße 69 ist eine schöne Souterrain-Wohnung von
2 Zimmern und Küche an eine kinderl. Familie zu verm. 14186
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Emserstraße 71 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit geschlossenem Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Bezugs halber gleich oder später zu vermieten. Näheres Emserstraße 69, Parterre. 13163

Faulbrunnenstraße 6 1 ob. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

3 gut möblierte Zimmer mit Pension, sowie eine Bel-Etage von 5 Zimmern, möbliert, zu vermieten. 10544

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11790

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in m. Neubau herrschaftl. Bel-Etage u. III. Stock à 7 Zimm., Bades., Küche, Speisek., Herrschafts- u. Servicetreppe u. sonst. Zub. zu verm. Felix Braidt, Adelhaidstraße 42, III. 4430

Friedrichstraße 48, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11031

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 18 ist eine freundl., kleinere Frontspitze und eine leere Mansarde an ruhige Leute auf gleich zu verm. 12759

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parterrestraße, möblierte Wohnung mit Küche, sowie Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8367

Helenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10051

Helenenstraße 18, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 14043

Helenenstraße 18, Vorderhaus, ein prachtvolles Hochparterre per sofort zu vermieten. 12013

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Hellmundstraße 19, 2 Treppen links, sind 2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14526

Herrngartenstraße 1a, im neubauten Hause, sind auf gleich 3 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 17 möbl. Zimmer, Hth. Part., zu verm. 12132

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Carl Beckel, Adelhaidstraße 37. 8978

Kapellenstraße 3

(Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Kapellenstraße 4, 1 Treppe, sind 1 bis 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8467

Kapellenstr. 5 m. Zim. für 25—35 Mk. monatl. zu verm. 13879

Kapellenstraße 36 („Villa Felsen“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Kohlengefäß sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesundester Luft. — Anz. von 10—12 Uhr. 9598

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer F. Strassburger, Kirchgasse 12. 16603

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkerbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Karlstraße 32 ist eine Stube mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, II. 11087

Kirchgasse 2a eine Frontspitzwohnung sofort oder auf 1. November zu vermieten. 14441

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei M. Frorath, Eisenhandlung. 6647

Kirchgasse 8 eine schöne, heizbare Mansarde zu verm. 14795

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12731

Langgasse 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14303

De Laspéstrasse 6, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 12052

De Laspéstrasse 8 möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 8004

Leberberg 5 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11535

Villa Rosentraub, Leberberg 12,

möblierte Zimmer, Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. Großer Garten. 14599

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 23, 1 St., sehr gut möblierte Familien-Wohnung oder einzelne Zimmer mit Pension über den Winter zu vermieten. 12726

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf gleich zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Marktstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth sofort od. später z. v. 10434

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Mexergasse 35 e. Zimmer, a. Wunsch m. Kost, z. verm. 13054

Moritzstraße 15, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16867

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst Hinterhaus 1 St. h. 13707

Villa Neuberger 16 ist eine möblierte Bel-Etage mit Küche sofort zu vermieten. 12358

Neugasse 3, P., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Nicolasstraße 10 ist mit Januar eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 12051

Oranienstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sofort auf 1/4 Jahr zu vermieten. Näheres Louisenplatz 6, 1 Stiege hoch. 14573

Dranienstraße 12 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. das Parterre. 12014

Barckstraße 15, am Curhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippbergstraße. In meinem Neubau an der Philippbergstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b bei Frch. Wollmerscheidt. 4107

Duerstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5—10 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst. 8507

Rheinstrasse 40 ist die neu hergerichtete Wohnung vom 1. November an zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13932

Rheinstraße 42 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14793

Rheinstraße 42 eine freundl. möbl. Mansarde z. verm. 14792

Rheinstrasse 44, 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Rheinstraße 70 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Badecabinet, Veranda und Zubehör auf 1. April 1885 zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. 12151

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 oder 8 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 14032

Rheinstraße 84 ist die **hochherrschaftliche Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 6 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnstraße 17. 8286

Röderallee 12, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 14421

Röderstraße 32 ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde auf 1. November zu vermieten. 14423

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11893

Schwalbacherstraße 30 ist ein Frontspitz-Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 13714

Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14537

Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802

Villa Sonnenbergerstrasse.

geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 21, II, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3680

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Tannusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer, Balkon u., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13933

Tannusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 12713

Tannusstraße 27, I, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14719

Tannusstraße 45 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13579

Tannusstraße 55 (Bel-Etage) ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame sofort billigst zu verm. 13841

Walfmühlstraße 12 ist eine abgeschloss. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. November zu vermieten. 12644

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 11670

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13206

Walramstraße 25, Stb., ein möbl. Zimmer zu verm. 14590

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möblirt, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12841

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrißstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 10413

Wellrißstraße 38, I, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2775

Wellrißstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, **Herrschafts-Wohnungen** komfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbeln sofort zu vermieten. 13752

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16a bei Maurermeister **Bös.** 16937

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

Ein möbliertes, großes Zimmer mit oder ohne Pension wird an eine Dame abgegeben. Näheres Expedition. 10872

In einer **hochgelegenen Villa** mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammer und Zubehör **unmöblirt**, auf gleich zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch 1 Zimmer zugegeben werden — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition. dieses Blattes. 7684

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. St. 3226

Wegzugs halber ist auf 1. Januar k. Js. oder auch auf früher (1. December d. Js.) eine **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend in 5 Zimmern, einem Salon mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, für 1200 Mark zu vermieten. Näh. Seleneustraße 2. 13428

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hermannstraße 10. 13194

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Alkoven und separatem Eingang per 1. November zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre rechts. 13467

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232

Eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten bei Gärtner **Brandau, Grubweg (Nevothal).** 12686

Ein schön möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellrigstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Karlstraße 15, Parterre. 12669

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer in anständigem Hause für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exped. 12635

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Höberstraße 23 im ersten Stock. 13073

Eine heizbare, große Dachstube ist an eine stille Person zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 4 im Laden. 13551

An ruhige Familien sind zwei schöne, abgeschlossene Frontspiz-Wohnungen von 4 und 3 Zimmern nebst Küchen und Kellern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 13893

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 14131

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Ein unmöblirtes Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 11611

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Möblirte Zimmer zu verm. Abrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14181

Ein bis 2 gut möblirte Zimmer, event. mit Kost, sind zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, II. links. 14199

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Brühlstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Wilh. Fischer. 14448

Ein schönes Frontspiz-Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7, 2 Treppen hoch. 14403

Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 14386

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weilstraße 16, 1 St. 13574

Möblirte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 11823

Drei möblirte Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 45. 13785

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Webergasse 44, II. 14419

Versetzungshalber ist das **Gartenhaus** mit kleinem Nebengebäude, noch 2 Zimmer extra enthaltend, **sofort** an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermieten. Auf Wunsch wird der $\frac{1}{4}$ Morgen grosse **Obst-, Gemüse- und Blumengarten** schönster Lage mit dazu verpachtet und eignet sich das Ganze besonders für einen tüchtigen **Gärtner**. — Näheres **Stiftstrasse 20**. 14825

Eine möblirte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Ein möblirtes Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche sofort oder später zu vermieten Bleichstraße 4 im 1. Stock. 14627

Zwei fein möblirte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Zwei schön möblirte Zimmer für 35 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14704

Ein schön möblirtes Zimmer (monatlich 11 Mark) an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 5 im 4. Stock. 14422

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Eine möblirte Dachstube ist an eine anständige Person zu vermieten Hellmündstraße 5a im Hinterhaus. 14570

Ein möbl. Zimmer sof. billig z. verm. Morikstr. 8, 5th P. 14609

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden Mauergasse 3, seither in Benutzung der Frä. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage u. auf gleich z. verm. N. b. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Geladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeestraße zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelheidstr. 42, III. 4432

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Tannusstrasse 43

ist ein großer Laden (neu) mit anschließender Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 15. October oder später zu vermieten. 11387

Ein großes Ladenlokal ganz oder getheilt sofort zu vermieten **Friedrichstraße 43**. 12716

Tannusstraße 23 ist der von Herrn Schneidermeister **Vollmar** seit 6 Jahren bewohnte Laden nebst Wohnung auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigenthümer. 12741

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1885 zu vermieten **Kirchgasse 9**. 13197

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn **C. Mand**, Tannusstraße 25. 12741

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Schöner **Geladen** in guter Lage per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14119

Ein **Laden** nebst Wohnung zum 1. Januar zu vermieten Langgasse 5. 14624

Ein großes, besseres **Restaurations-Lokal** in prima Cur-lage per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt gern H. Schreiner im „Felsenkeller“. 14309

Nicolasstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Morikstraße 14 ein trockenes Magazin zu vermieten. 12150

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Ein Pferdestall zu vermieten Karlstraße 30. 9147

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

Villa Heubel, Leberberg 4, am **Curpark**, elegant möblirte Wohnungen, Zimmer mit Bade-einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 12609

1-2 Knaben oder junge Männer höherer Stände, auch Ausländer, finden gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näh. in der Expedition. 9338

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, Familien-Pension, einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

1-2 Schülerinnen, welche die höheren Anstalten besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und mütterliche Pflege in einer kleinen Familie. Näheres Expedition. 14255

Pension Mon-Repos, 6 Frankfurterstraße 6. 8717

Litzen für Kleidergarnituren in allen Farben und Breiten, Knöpfe in grösster Auswahl empfiehlt
12048
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Schmuckfedern & Spitzen.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstraße 27, I.
Rasche Bedienung, reelle Preise. Federn werden täglich gekräuselt, die complicirtesten Nuancen in kürzester Frist geliefert.

Ausverkauf

von Lampen,

blanken, lackirten und emailirten Waaren,
zu Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.
Dasselbst ist der Laden zu vermieten. 11766

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(177. Forts.)

„Ich verstehe Dich, Erich,“ entgegnete diese mit schmerzlicher Behmuth. „Doch denke ich, Dein edles Opfer wird kaum mehr nöthig sein.“

Der Graf horchte auf.

„Wie soll ich Das verstehen, Tante? Ist Richard hoffnungslos?“ forschte er.

„Das . . . wohl nicht, war die ausweichende Antwort, doch seine Wunden sind schwer, sehr schwer und bedürfen der größten Schonung und Pflege. Er hat mit mir recht oft von Dir gesprochen, Erich, er ist Dir gleichfalls aufrichtig zugethan. Warum lerntet Ihr Euch nicht früher kennen und verstehen?“ setzte sie schmerzlich aufseufzend hinzu. „Ihr würdet Freunde geworden sein, und wie manches herbe Leib wäre uns Allen erspart geblieben!“

Der Graf neigte nur stumm das Haupt. Er hatte sich das selbe ja oft genug schon gesagt.

Die Comtesse lenkte hierauf das Gespräch wieder auf die Tagesereignisse; sie hatte mancherlei zu fragen, Erich viel zu erzählen . . . so war eine Stunde verfloßen. Der Graf sah nach seiner Uhr.

„Willst Du uns schon wieder verlassen?“ fragte Adele.

„Es ist bald zwölf Uhr; in einer Stunde muß ich aufbrechen. Mein Pferd muß alsdann tüchtig ausgreifen, will ich um sechs Uhr in meinem Quartier sein.“

„Hast Du Gabriele schon gesprochen?“

Fragend hingen die Blicke Adelen's an den Zügen des Offiziers, der diesen Blicken wie verlegen auswich.

„Ich sprach sie.“

„Nun . . . und Du wirst doch hoffentlich nicht fortreiten, ohne sie noch einmal gesehen zu haben?“ forschte Adele weiter, der die Verlegenheit des Grafen nicht entgangen war.

„Gewiß nicht, liebe Tante . . . ich werde sogar noch eine Tasse Thee bei ihr trinken. Sie leisten uns doch Gesellschaft?“

Adele lehnte dies ab. Sie könne ihren Sohn jetzt nicht verlassen; dies sei die Stunde, wo er erwache und dann gewöhnt sei, sie an seinem Lager zu sehen.

„Ihr werdet den Thee ohne mich nehmen müssen,“ schloß sie. „Wollte sie vielleicht nur den letzten Abschied der beiden Gatten nicht stören?“

Der Graf näherte sich hierauf dem Bette des Kranken; er beugte sich über ihn und blickte ihm lange ernst und sinnend in das todtenbleiche Antlitz. Dann legte er, wie Abschied nehmend, seine Hand auf die verschlungenen Hände des Schlafenden.

Als er der Comtesse die Hand zum Abschiede bot, sprach er hörbar bewegt:

„Sagen Sie dem Freunde meine Grüße, liebe Tante, und wenn er genesen, werde Erich von Rothenburg wissen, was er als Ehrenmann, als Freund dem Freunde schuldig sei.“

Er wollte die Hand der Comtesse an seine Lippen führen, leberwältigt von ihren Gefühlen, schloß diese ihn in ihre Arme und drückte einen Kuß auf seine Stirn. Im nächsten Augenblicke hatte die Thür sich hinter ihm geschlossen.

In das Zimmer der Gräfin zurückgekehrt, fand Graf Erich den Theetisch daselbst bereits arrangirt.

Gabriele stand mit dem Rücken gegen die Thür an einem der Fenster und blickte sinnend hinaus. Das Öffnen der Thür schreckte sie aus ihren Träumen auf, sie wandte sich um. Der Graf bemerkte, daß sie geweint hatte.

Trug er mit seinem Ungestüm die Schuld an diesen Thränen? Sie sollte nicht mehr Ursache haben, über ihn zu klagen; als guter Freund wollte er von ihr scheiden, und nicht eher sollte sie ihn wiedersehen, als bis Alles geordnet und sie frei war von den Banden, die sie an ihn fesselten, frei und glücklich.

Unbefangen nahm er der jungen Frau gegenüber am Tisch Platz; unbefangen plauderte er mit ihr über die hochwichtigen Tagesereignisse, unbefangen nahm er die Tasse aus ihrer Hand, und wie oft er sich auch versucht fühlen mochte, diese kleine weiße Hand festzuhalten und mit seinen Küssen zu bedecken, er kämpfte männlich die Versuchung nieder und blieb Sieger.

Der Gräfin war nichts von dem Allen entgangen, und mehr als einmal ruhte ihr Auge forschend auf seinem ersten Antlitz, das jetzt so ruhig schien, so still und klar. Sie verstand in seiner Seele zu lesen, sie wußte, welchen Kampf er ausgekämpft, und Bewunderung erfüllte sie für ihn, aber zugleich auch tiefes Mitleid mit dem Weh in seiner Brust, das er so männlich trug.

Ohne Ahnung von Dem, was in diesem Augenblicke in der Seele der jungen Frau vorging, plauderte Erich unbefangen weiter. Der eigenthümlich schwärmerische Glanz ihrer blauen Augen würde es ihm vielleicht verrathen haben, doch er vermied es, diesen verführerischen Sternen zu begegnen; wußte er doch nur zu wohl, wie gefährlich sie seiner mühsam erkämpften Ruhe werden konnten.

Der Diener trat ein und meldete, daß das Pferd bereit stehe, wie der Herr Graf befohlen.

„Es ist gut, Ernst! Erwarte mich unten . . . laß den Kappen umherführen . . . ich komme sogleich.“

Nachdem der Diener sich wieder entfernt, verließ der Graf seinen Platz und trat zu Gabriele.

„Ich habe mit der Tante gesprochen,“ sagte er, bemüht, seiner Stimme Festigkeit zu geben. „Sie wird Dir Alles sagen. Ich denke . . . Du wirst mit mir zufrieden sein, Du . . . und auch Richard! Und nun laß uns scheiden, Gabriele, scheiden wie zwei Freunde! Verzeihe mir, wenn ich Dich zuweilen durch meine Leidenschaft erschreckt. Du weißt ja selbst, das Herz ist ein gar eigenstimmiges Ding, man wird so schwer mit ihm fertig. Gönne mir als Freund einen Platz in Deinem Herzen, ich werde ja wohl auch damit zufrieden sein lernen. Und nun lebe wohl, meine . . . lebe wohl, Gabriele, und werde glücklich!“

Die Gräfin erwiderte nichts; ein unsägliches Weh schnürte ihr das Herz zusammen, so daß sie kaum zu athmen vermochte; sprechen konnte sie nicht. Stumm reichte sie dem Gatten die Hand, und von ihren Gefühlen übermannt, barg sie aufschluchzend ihr Antlitz in den Kissen des Divans.

Erich beugte sich zu der Weinenden nieder; leise berührten seine Lippen ihr blondes Haar, und einen Moment lang ruhten seine Hände auf dem schönen Haupte des jungen Weibes.

„Lebe wohl!“ klang es noch einmal leise grüßend von seinen Lippen.

Dann eilte er, ohne zurückzublicken, hinaus. Man hörte ihn schnellen Schrittes den Corridor entlang und die Treppe hinab gehen. Unten begrüßte ihn mit freudigem Wiehern sein treues Roß.

Gabriele war aufgesprungen. Es war ihr, als müsse sie den Gatten zurückrufen, als dürfe sie ihn so nicht von sich lassen. Ging er nicht Tod und Gefahren entgegen! Und wenn er nicht wiederkehrte! . . .

Ihre zitternden Lippen öffneten sich, seinen Namen zu rufen, beide Hände preßte sie gegen den stürmisch walgenden Wüsten . . .

Da drang der Hufschlag des davon galoppirenden Pferdes zu ihr herauf. Sie athmete tief und schwer.

„Zu spät!“ hauchte sie mit erstickender Stimme. „So lebe wohl! Und Gott schütze Dich, Du edler Freund!“ (Forts. f.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. October unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Fischer von hier	32,9	36,2	8
2) Peter Scheurer von hier	36	38,2	9
3) Peter Horne von Iggstadt	33	36	10
4) Wilhelm Merien von Erbenheim	34	36,4	7
5) Emil Barghebt von hier	32	25	8
6) Christian Becht von Nordentadt	31,9	36,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 20. October 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Abrechnungen des Gaswerks und des Wasserwerks nebst Belägen und Vorprüfungsverhandlungen werden vom **23. d. M.** an acht Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 22. October 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Submission.

Die Lieferung von 20 gußeisernen Sandfängen No. Ia mit Zubehör, 20 gußeisernen Sandfängen No. IIa mit Zubehör, 40 gußeisernen Schlichtrösten mit Zubehör, letztere nach Angabe des Stadtbauamts und vorheriger Einreichung einer bezüglichen Zeichnung, soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Termin hierfür ist auf **Dienstag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr** im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts angesetzt, woselbst bis dahin die speziellen Bedingungen und Zeichnungen zc. eingesehen werden können. Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Sandfänge“ sind bis zum genannten Termine an mich einzureichen.
Wiesbaden, 21. October 1884. Der Stadtingenieur. Richter.

Hausverkauf.

Montag den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr lassen Herr **Joh. Friedr. Russ** und Frau **Math. Burkart**, geb. Rusch, ihr gemeinschaftliches Besitzthum Rheinstraße 20 hier selbst, bestehend aus einem 3stöckigen Wohnhause, 4stöckigen, massiv in Stein erbauten Lagerhaus von 20 Meter Länge und 10 Meter Breite nebst Hofraum, zusammen 504 □-Meter Flächengehalt und 881 □-Meter Garten, in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber zu Verkaufe ausbieten.
Wiesbaden, 21. October 1884. Der Bürgermeister-Adjunkt. Holzhäuser. 14826

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auftrage des von hier verstorbenen Grafen **Gallenberg** in der Wagenremise bei der Hofschmiede zu Wiesbaden verschiedene Mobilien, Hausgeräthe, ca. **50 Gemälde, Antiquitäten jeder Art, eine große neue französische Plissée-Maschine, ein großer, sehr solider Damenkoffer mit 4 Einsätzen** zc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 22. October 1884. Der Bürgermeister-Adjunkt. Holzhäuser. 14827

Bekanntmachung.

Der hiesige **Zahrmart** wird wegen der Reichstagswahl durch Genehmigung Königl. Regierung auf **Montag den 27. October l. J.** verlegt.
Rückershausen, den 21. October 1884. Der Bürgermeister. Deuser. 386
Hermannstraße 1, Barterre, sind **2 Sopha's**, eins mit 6 passenden **Stühlen, Spiegel, Tische** zc. zu verk. 14655



Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen,
Unterjacken und Unterhosen,
Umhängetücher,
Kaputzen und Kopftücher,

Tricot-Tailen

empfehl in grösster Auswahl und billigst 13125

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe
in einzelnen Stücken und Coupons,
Weisse und Ecrü-Gardinen
in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,
abgepasst, verschiedene Grössen,
in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,
Hof-Lieferant. 170

Thüringer Hof, 14893
Schwalbacherstraße 14.
Von heute ab nur noch einige **Concerte** von den
L. Wiener Gaude-Brüdern,

Spezialitäten 1. Ranges mit hochkomischen, declamatorischen Gesangs-Vorträgen. — **Anfang 7 Uhr. Entrée frei.**
Da wir in anderen Localen keine Erlaubniß hatten, die besten Nummern unseres komischen Programms aufzuführen, so werden wir von heute ab nur noch im „**Thüringer Hof**“ concertiren, weil in diesem Locale Vorträge jeden Genres gestattet sind.

Trauben-Versteigerung.

Montag den 27. October Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des **Phil. Wintermeyer II.** von **Dohheim** die Trauben von 1 1/4 Morgen an Ort und Stelle versteigern. Sammelplatz der Steigerer im Rathhaushof zu Dohheim. 14883

Visitenkarten und **Verlobungs-Anzeigen** fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Costümes, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

8315

G. Krauter, Damenschneider, Webergasse 56, 1. St.

Die spanische Wein-Grosshandlung „Vinador“, Hamburg-Wien, empfiehlt ihren vorzüglichen, durchaus reinen Medicinal-Malagawein,

von ärztlichen Autoritäten erprobt und **Reconvalescenten, Blutarmen, Bleichsüchtigen etc.** zur Stärkung verordnet. — Vorräthig in 1/1 Originalflaschen Mk. 4.— und Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 2.— und Mk. 1.50 bei **Aug. Engel**, Hoflieferant, Tannustrasse 4, **C. Bausch**, Langgasse 35, **Ed. Simon**, Ecke der Markt- und Grabenstrasse. 14825

Trauben-Brustshrup,

in Flacons à 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mk.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
L. Schild, Langgasse 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

226



Dochtabschneider und Lampen-Reiniger.

Dieses allgemein als praktisch und vollständig zweckentsprechendes Instrument empfiehlt à Stück zu 50 Pfg.

14671

H. Becker,
8 Kirchgasse 8.

Für Gärtner!

Zum Färben von Kränzen, Moos etc. empfehle

Malachit-Grün.

14720

H. Roos, Messergasse 5.

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige **Betten** aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in **Plüsch, Ripps** und **Fantasiestoff**, **nussbaumene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtschränke**, **große und kleine Kommoden**, **Console**, **Verticows**, **Schreibtische**, 2 **schöne Schreib-Bureauz**, **Spiegel** aller Art, alle Sorten **Gallerien**, **Knöpfe**, **Handtuchhalter**, sowie **vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Esszimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen**.

14133

H. Markloff.

Reinhard Bachert, Römerberg 29, empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenscheiden**. 14584

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und **anthracitische Flamm-Würfelkohlen** in reiner **Sommer-Waare**, sowie **Anthracit-Würfel-Coacs** u. **Steinkohlen-Briquettes** empfiehlt billigt

14291 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Webergasse 39, 2 St., ein **Krankenwagen** zu vermieten; derselbst ist ein **zuverlässiger Mann** zum **Ausfahren**. 14766

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft im Herrn unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die verwitwete

Frau Pfarrer Schnabel,

Charlotte, geb. **Schnabel**,

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 22. October 1884.

Maria Schnabel.

Elise Brenner, geb. **Schnabel.**

Georg Brenner.

Johanna Brenner.

Paul Brenner.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14880

Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Vaters,

August Begeré,

für die reichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pfarrer **Köhler** für die tiefgefühlten Trostesworte, sagen ihren herzlichsten Dank

14649

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

14460

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester,

Lina Horst,

zu Theil wurden, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Freihiges Korallen-Armband** wurde vorgestern Abend auf dem Wege vom Theater durch die **Webergasse**, **Burgstrasse**, **Marktplatz**, **Ellenbogen- und Neugasse** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Rheinstraße 61**. 14896

Eine **Spannkette** gefunden. Abzuh. **Webergasse 46**. 14984

Nur 3 Mark!


384

300 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 8363)

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, reich in Nussbaum, wird preiswürdig abgegeben.
14909 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

 Eine wohlrenommirte rheinische Weinfirma, die nur feinere Sorten führt, sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter, welcher geeignete Kundschaft besitzt. Franco-Offerten unter **W. Z. 712** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
14820

Eine **Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.
11795

Musik. Aufträge für Klavier, Klavier und Violine, Quartetts, sowie auch für größere Besetzung werden angenommen und bestens ausgeführt von

C. Merten, Musiklehrer, Hellmundstraße 7.

Bestellungen werden auch in der Musikalienhandlung von **A. Schellenberg, Kirchgasse 33**, entgegengenommen. 11689

A young English lady at present in Wiesbaden is desirous of finding a comfortable home in a good German family. Either as companion, or to give lessons in English. Salary no object. Good English and German references given. Apply by letter Expedition 10.
14950

Unterricht.


Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht **Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik** zu ertheilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Schüler der Gymnasien und Realschule werden gegen mäßiges Honorar bei der Anfertigung ihrer **Schularbeiten beaufsichtigt**; auch wird denselben **Nachhilfe-Unterricht** ertheilt. Näh. Bleichstraße 24, 2 Treppen hoch.

Engl. franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 9083

Eine gebildete **Engländerin** ertheilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 14250

 Eine **Engländerin** gesucht, welche drei erwachsenen Personen 2 Mal wöchentlich eine Stunde Unterricht in ihrer Muttersprache ertheilt. Offerten nebst Preisangabe sub **J. L.** postlagernd erbeten. 14843

 **Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.** 13038

German and English lessons, by a lady, also willing, to exchange German to English Conversation. Please address Office of this paper under **W. J. 19.** 14819

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 9459

Leçons de français par une dame diplômée à Paris, Sonnenbergerstrasse 18. 14697

Eine **junge Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 5865

Anna Freisendorf ertheilt **Unterricht** in Porzellan- und Aquarellmalerei (Blumen, Ornamente etc.) sowohl in wie außer dem Hause und nimmt Bestellungen darauf an. Näh. Emserstraße 5, II. 14841

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11882
Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftstokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 8718

Gust. Mahr, grosse Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermietung von Villen, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Villa, 18 Zimmer, schöner Garten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso ein Haus, großer Hof, Hinterhaus. Kostenfreie Vermietung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14736

Landhaus zum Alleinbewohnen, Frankfurterstraße, wegzugshalber für 45,000 Mk., desgleichen für zwei Familien mit schönem Garten für 50,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde belegen, zehn Herrschaftszimmer etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Kleine Villa im Nerothal 6 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23. 12178

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verk. Capitalanlagen durch **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 13268

Villa in sehr gesunder Lage mit 2 großen Wohnungen, kleinem Nebenhaus, Garten, abtheilungshalber für 65,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 8. 360**

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8772

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Bauplätze.

dicht an der Stadt, gesunde Lage, sind sofort zu verkaufen. Näheres durch das **Immobilien-Geschäft** von

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14327

Garten zu verpachten. Näh. Meßgergasse 29, 2. St. 14822

Eine **Wirthschaft** in Mitte der Stadt auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 14624

50—100,000 Mark zu 5 bis 6% Zinsen p. a. auf 5 Jahre gesucht. Offerten unter **R. 401** postlagernd **Frankfurt a. M.** erbeten. 14746

13—14,000 Mk. als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. oder Offerten unter **G. D. 7** dahin erbeten. 12679

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10199

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

25,000 Mark auf gute zweite Hypothek auszuliehen. **Chr. Falter, Saalgasse 5. 14279**

C^{IE} LYONNAISE.

Grossartige Auswahl in Neuheiten.

Verzeichniss einiger grossen Gelegenheiten.

Wollstoffe:

Granité changeant	Pfg. 55
Armure double	70
Armure brochée	75
Vigogne double	Mk. 1.80
Cheviotte glacée	2.40

Seidenstoffe:

Satin Duchesse	Mk. 2.—
Merveilleux extra	5.—
in allen Farben.	
Schwarze Merveilleux	3.—
Brocatelle Reinseide	3.60
Seidensammt	5.—

Confections, Costumes, Tricot-Tailen, Jaquettes, Unterröcke

in prachtvoller Ausführung.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

14478

Große Auswahl

Kinderwäsche, Damen-Banden, Bettjaken,
Beinkleider, Corsetten, Schürzen, Mäuschen,
Taschentücher, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

288

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekauft, gewaschen und in
jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
Preisen. M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Stage,
11931 zunächst der Webergasse.

Sölner Möbelreinigungs-Politur, practisch für
Jedermann. Flasche 75 Pfg.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 14906

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8482

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer Oelgemälde
 befindet sich Kl. Burstraße 1. **F. Küpper jr.,**
 12625 Maler aus Düsseldorf.

Wusch-Garnitur, Fantasie-Garnitur billig zu haben
 Bahnhofstraße 20 bei **Fr. Rohr.** 14908

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Laden. Näh. Bleichstraße 27. 14322
 Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Laden beschäftigt war, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Weißwaarengeschäfte. Näheres Expedition. 14759
 Eine durchaus perfecte **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 14897
 Eine **Näherin** empfiehlt sich in mehreren feinen Stoffarbeiten und Ausbessern. Näh. Wellrigstraße 39, 1 St. r. 14577
 Ein Mädchen, im Ausbessern von Weißzeug u. Kleidern bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Steingasse 31, Stb. 1 St. 14931
 Eine kinderlose Frau, die immer als Köchin bei Herrschaften war, sucht Kochstelle bei Fremden oder sonst in gutem Herrschaftshaus. Näheres Weißstraße 10, Frontspitze. 14453
 Eine kinderlose Frau mit gutem Zeugniß sucht Monatstelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Parterre. 14845
 Eine Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Stiftstraße 21, Hinterhaus 1 Treppe. 14871
 Zwei anständige, saubere Mädchen suchen Monatstellen. Näh. Karlsruferstraße 32, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 14856
 Eine Frau sucht Nähm. einige Std. Beschäft. N. Hochstraße 30.
 Eine junge Frau i. Monatstelle. N. Kirchgasse 3, Dachl. 14915
 Eine Frau sucht für Abends Beschäftigung im **Ladenreinigen**. Näheres Hellmundstraße 7, Dachlogis. 14864
Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen, sowie sonstiges **Dienstpersonal** besorgt für jetzt und Weihnachten Frau **Lauer, Limburg a. d. Lahn.** (H. 63734.) 370
 Ein anständiges, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Friedrichstr. 38. 14175
 Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im königlichen Schloß. 14799
Ge- Wmmen vom Lande besorgt Frau **Lauer, Limburg a. d. Lahn.** 370
 Eine **norddeutsche Herrschaftsköchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 14514
 Ein anst. Mädchen, welches noch nicht gedient hat, i. Stelle als Haus- oder Kindermädchen. N. Röderstraße 18, Hth. 2 Tr. 14764
Ein gelesenes Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht auf 1. November Stelle d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 14775
Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 14839
 Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht eine Stelle, auch zur Aushülfe. Näheres Häfnergasse 9 im Laden. 14876
 Ein Fräulein, welches im **Schneidern** bewandert ist, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als **Gesellschafterin** bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **R. S. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14711
 Ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 11, Hinterh., 1 St. h. 14872
 Ein Mädchen, welches mehrere Jahre im Ausland war und gute Zeugn. besitzt, sowie selbstf. kochen kann, wünscht auf 1. Nov. Stelle, am liebsten als Mädchen allein. N. H. Webergasse 18, P. 14813
 Ein Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist u. gute Zeugn. besitzt, i. Stelle, am liebsten in einer kl. Familie, wo es selbstständig den Haushalt übernimmt. Dasselbe sieht auf anständige Behandlung. Näh. verl. Parkstraße 1 (Aufamm). 14818
 Ein gut erzogenes Mädchen (Lehrerstochter, Waise), 19 Jahre alt, sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Messergasse 21, 1 Stiege hoch. 14887

Ein braves, reinliches Mädchen, sucht auf 1. November Stelle. Näheres Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, 1 St. h. r. 14816

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dogheimerstraße 4. 14879

Ein Mädchen, welches Kenntnisse im Kochen hat und sehr gut empfohlen ist, sucht auf gleich oder zum 1. November Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 71 bei Aug. Müller, Schuhmacher, Dachlogis. 14881

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 7, Part. 14849

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle in einem Herrschaftshause. Näheres Schulgasse 13. 14884

Ein anständiges, solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. November Stelle. Näh. Nicolassstraße 5, Hth., 2 Tr. h. 14900

Ein Mädchen, welches **englisch spricht**, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. bei Joh. Schmidt, Taunusstraße 21. 14901

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfect bügeln kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht sofort pass. Stelle. Näh. Schachtstraße 30, 1 St. 1. 14861

Herrschaften erhalten stets nur gut empfohlenes Dienstpersonal, männliches und weibliches, mit guten Empfehlungen nachgewiesen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14938

Eine perfecte Kammerjungfer gelesenen Alters, mit sehr guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle, ist auch im Reisen bewandert. Näheres Vouisenstraße 36 im Blumenladen. 13487

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kleidermachen, Kochen und Hausarbeiten erfahren, wünscht passende Stelle, am liebsten zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exp. 14877

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und die Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Karlsruferstraße 32, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 12857

Ein j. Mädchen, welches noch nicht gedient, gut nähen und bügeln kann u. alle Hausarbeit versteht, i. Stelle zu erw. Kindern oder feiner Herrschaft. Näh. Goldgasse 9 bei Klein. 14932

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres im "Taunus-Hotel". 14926

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Bleichstraße 4, Parterre. 14915

Ein Hausmädchen sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. 14943

Ein gutempf. Haus- und Kindermädchen, sowie 1 Herrschaftshausmädchen empf. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 14992

Eine gelesene Person, welche einen Haushalt selbständig führen und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 1, zwei Treppen hoch. 14953

Ein anständiges Mädchen, welches **4 Jahre in einem Metzgerei-Geschäft** war, empfiehlt das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 14917

Stellen suchen: Eine j. Herrschaftsköchin, 1 ges. Mädchen mit 4-jähr. Zeugn., welches bürgerl. kochen k. u. die Hausarb. verst. als Mädchen allein u. 1 j. Landmädchen d. **Linder**, Faulbrstr. 10.

Eine anständige, gelesene Person, welche in der Kinderpflege durchaus erfahren ist und die besten Empfehlungen besitzt, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 28 im Hinth., 1 Treppe rechts. 14920

Tüchtiger Kunst- und Bauhoffer

sucht dauernde Arbeit. Näheres Expedition. 14899

Ein **junger Gärtner**, in der Topfpflanzen-Cultur, Obst- und Gemüsebau erfahren, sucht baldigst Stellung. Näheres in **Biebrich a. Rh.**, Casernenstraße 3. 14767

Ein junger **Hotel-Hausbursche** sucht Stelle. Näheres Steingasse 23 bei Ph. Nink. 14837

Ein im Serviren und in der Hausarbeit erfahrener junger Mann sucht auf 1. November Stelle als **Diener**. Näheres Adlerstraße 34, Parterre. 14903

Empfehle erste und zweite **Diener**. Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 14917

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen in einen Laden gesucht Marktstraße 11 im Schuhmagazin. 14873

Monatmädchen sofort gesucht Rheinstraße 15, 3 Tr. 14894

Verkäuferin gesucht.

Für ein feines Geschäft wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche der englischen Sprache mächtig ist, gegen hohes Salair gesucht. Eintritt sofort oder 1. Januar. Offerten unter **R. M. 17** an **Rud. Mosse, Wiesbaden**, erbeten. 14613

Zur Pflege und Gesellschaft einer leidenden Dame wird ein gebildetes Mädchen im Alter von 25—30 Jahren gesucht durch **Ritter's Bureau**. 14922

Eine Monatsfrau, welche kochen kann, für den ganzen Tag gesucht Wellrigstraße 6, Parterre links. 14927

Ein sauberes, ordentliches Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Louisenstraße 16, II. 14895

Gesucht ein junges, starkes Mädchen nur für die Morgenstunden. Näh. Exped. 14842

Eine selbstständige Restaurationsköchin zur Aushilfe auf einige Stunden des Tages sofort gesucht. Näh. Exp. 14763

Ein Monatmädchen gesucht Philippsbergstraße 9. 14714

Ein reinliches Mädchen zu Kindern gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 14682

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes gründlichst erfahren und mit besten Zeugnissen versehen, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Expedition. 14770

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näheres Friedrichstraße 41, 2. Etage. 14807

Hellmundstraße 27b wird ein Mädchen vom Lande gef. 14756

Ein braves, tüchtiges Mädchen auf 1. November gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 14722

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Parkstraße 32. 14717

Nicolasstraße 1 wird ein Hausmädchen gesucht. Zu sprechen zwischen 4 und 5 Uhr. 14708

Zum 1. November

gesucht ein junges, kräftiges Mädchen, welches gut feimbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Treppen. 14044

Gesucht

Kinderfrau oder Kindermädchen,

welche in der Pflege kleiner Kinder durchaus erfahren ist; Eintritt sofort, persönliche Vorstellung und prima Zeugnisse erforderlich. Näheres bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt 3.** (M.-No. F. à 271/10.) 384

Ein feineres Mädchen, welches etwas Nähen und Feinbügeln versteht, zu zwei kleinen Kindern gesucht. Näh. Dramenstraße 24, Parterre. 14824

Ein junges, williges Mädchen vom Lande gesucht Goldgasse 15 im Laden. 14904

Gesucht 2 feibrgrl. Köchinnen, 2 jüngere Mädchen, 4 starke Landmädchen durch **Dörner's Bureau**, Meßgergasse 21. 14892

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen auf 1. November gesucht Saalgasse 30, 1 Stiege hoch links. 14889

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, Hellmundstraße 7, Parterre. 14848

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas bügeln kann, gesucht Mauergasse 14. 14869

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Häfnergasse 5, Parterre. 14868

Gesucht, 3 Zimmermädchen, 1 Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 tüchtige Köchin und 1 Beiköchin durch das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 14917

Gesucht 1 g. Köchin in den Rheingau, 1 Hausmädchen u. mehrere tücht. Alleinmädchen d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 14947

Gesucht mehrere Mädchen, welche die bürgerliche Küche verstehen, und ein Hausmädchen durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14917

Gesucht: Hotel-Köchin, Werkzeug-Mamsell, feimbürgerl. Köchin und Mädchen für allein durch **Ritter's Bureau**. 14922

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 14952

Erzieherin in's Ausland f. **Ritter's B.**, Webergasse 15. 14922

Stiftstraße 1 ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit gef. 14914

Tüchtige Colporteur

gegen sehr hohe Provision gesucht. Näheres bei **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27. 14653

Ein junger Mann zum Reisen auf Silber und ein junger Mann zum Austragen von Zeitschriften und als Abonnentensammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden lohnende Beschäftigung. — Werkstätte im Hause. Näheres **Webergasse 16**. 14485

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 14924

J. Rapp, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.

Gesucht für Hotel 1. K.: Portier, sprachkundig und ledig, Hausburche, ferner 1 Küferteller und 1 junger Kellner für ein Bier-Restaurant d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 14922

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Bel-Etage von circa 10 Zimmern, Küche, oder ein ganzes Haus in guter Lage (zum Untervermieten geeignet) sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. E. 176 an die Exped. erbeten. 14178

Gesucht Rachelofen (Sonnenseite). Offerten unter **F. D. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14910

Wohnung gesucht (unmöbliert) per 15. November in ruhigem Hause, in der Nähe der Wilhelmstraße, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im Preise von 6—700 Mark. Offerten unter W. C. 692 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14925

Eine Wohnung von 5 Zimmern in guter Lage wird für eine ruhige Familie auf 1. April 1885 gesucht. Offerten unter R. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14918

Angebote:

Biebricherstraße 20 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bügelzimmer und Zubehör, zu verm. 14891

Wleichstraße 15a zwei Manjarden, groß und heizbar, auf gleich zu vermieten. 14946

Wleichstraße 19, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14939

Große Burgstraße 4, I,

4 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 14886

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 14703

Friedrichstrasse 4, erste Etage

(gleich am Curpark), herrschaftl. möbliertes Familien-Wohnung mit grossem Salon zusammen oder getheilt zu vermieten. Sehr gute Pension. 14902

Friedrichstraße 46, I rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine schöne Manjarden an eine ruhige Person zu verm. 14399

Grabenstraße 28 ist eine schöne Wohnung mit Glasabfluß auf 1. Januar zu vermieten. 14821

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abfluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hermannstraße 1 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 14655

Langgasse 17, 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14835

Jahnstrasse 5 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 1 Salon und 4 Zimmern mit

Zubehör und notwendigen Manfarden, sofort zu verm. 14860
Kirchgasse 13 (Parterre) ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf 1. November zu vermieten. 14758

Nerostraße 31, 2 Etiegen hoch, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 14867

Neugasse 1, Bel-Etage, schön möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 14709

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enthaltend, ist auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzufragen täglich von 3-4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Rheinstraße 68 eleg. Hochparterre auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 13193

Röberallee 18 ist ein Zimmer mit separatem Eingang an eine einzelne Person zu verm. Näh. im Wdh., 2 St. 14933

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797

Wellritzstraße 31 eine gut möblirtes Zimmer, sowie eine heizbare Manfarde mit oder ohne Möbel zu verm. 14834

Zwei bis vier gut möblirte Zimmer (erste Etage) in gesunder Lage an eine anständige Familie oder ältere Damen zu vermieten, welche auf Wunsch Pension und Familienanschluss in guter Familie finden. Offerten unter B. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14831

Ein großes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 14846

Eine heizb. Stube auf 1. November zu verm. Steingasse 20. 14787

Möbl. Zimmer m. Pension z. v. Geisbergstraße 22, 1 St. h. 14801

Manfarde zu vermieten Geisbergstraße 22, 1 St. h. 14802

Zwei einfache, freundliche, möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Römerberg 1, 2 St. hoch rechts. 14832

Eine Familie von 3-4 erwachsenen Personen findet in bester Lage eine sehr schöne Bel-Etage-Wohnung (Südseite) mit vorzüglicher Pension zu äußerst mäßigem Preise. Näh. Exped. 14729

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 14828

Ein möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Platterstraße 1c, 2. Stock. 14823

Drei geräumige, möblirte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Ein schönes Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zu verm. bei Carl Beer, Geisbergstraße 16. 14888

Parterre-Zimmer, fein möblirt, zu vermieten Wellritzstraße 33. 14928

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 24, 1 Tr. 14929

Mein Laden (35 Fuß Tiefe), 2 Schaufenster, ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. 14829

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ein kleiner Laden mit Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. Langgasse 6 bei Jean Paquet. 14396

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 14936

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt Montefiore-Feier 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 30 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. October.

Geboren: Am 14. Oct., dem Rentner Otto Plöcker e. S. — Am 20. Oct., ein unehel. S., N. Erich Carl Alfred.
Aufgehoben: Der Metzger Ebb Jahn von Bonbaden, Kreis des Weklar, wohnh. dahier, und Marianna Straus von Hobbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Obernburg, wohnh. zu Diez.
Verheiratet: Am 21. Oct., der Friseur Friedrich Ludwig Herwart

Harz von Gorba, A. Königsee im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurergehülfen Heinrich Söll von Neuenborn bei Rothenstein im Fürstenthum Meiss, Marie, geb. Störzel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Oct., der unverheh. Knecht August Krämer von Patersberg, A. St. Goarshausen, alt 20 J. 3 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. October 1884.)

Adler:	Riese, Kfm., Berlin.	ten Doornkaat-Koolman, Commerzienrath, Norden.
	Berninger, Kfm., Frankfurt.	Brechtel, m. Fr., Wörth.
	Levy, Kfm., Paris.	Bosstel, m. Fr., Berlin.
	Lant, Kfm., Paris.	Khoden, Graf, Longeville.
	Simon, Kfm., Frankfurt.	
	Wolpers, Kfm., Hamburg.	Rhein-Hotel:
	Claussen, Kfm., Plauen.	Ram, Frl., Amsterdam.
	Kleinschmidt, Kfm., Aachen.	Ray, Fr. m. Tochter, London.
	Selowski, Kfm., Berlin.	Aimms, Priester, London.
	Bouchsein, Kfm., Schwelm.	Werthmann, Baurath m. Fr., Königsberg.
	Lesser, Kfm., Hamburg.	Kraft, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
	Heckscher, Kfm., Hamburg.	Mulberque, Fr. m. T., Antwerpen.
	Herder, Kfm., Bonn.	
	Reichardt, m. Fam., Magdeburg.	Rose:
		Stroganoff, Graf m. Courier, Russland.
Bären:	Palmer, Rnt. m. Fm., Cincinnati.	de Juriewiez, Frl. m. Gesellschaft u. Begl., Russland.
Cölnischer Hof:	Sauer, m. Fr., Crefeld.	Pinzessin Bariatinsky, m. Bed., Russland.
Hotel Dasch:	v. Buggenhagen, Rt. m. Fr., Colberg.	
Einhorn:	Spitz, Kfm., Frankfurt.	v. d. Osten, Fr., Warnitz.
	Prinkmann, Kfm., München.	v. d. Osten, Frl., Warnitz.
	Lemmel, Kfm., Strassburg.	Wollberg, Kfm., Hamburg.
	Schneider, Bürgerm., Selters.	Burne, Lieut., Schweden.
	Schmidt, Selters.	Krämer, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
	Steindorf, Kfm., Köln.	
	Fischer, Kfm., Nordhausen.	Schützenhof:
	Weichel, Kfm., Biedenkof.	Herbel, Schwalbach.
	Drasch, Kfm., München.	König, Fr. Gesandtschaftsprediger m. Nichte, Bonn.
	Sonnenberg, Kfm., Selters.	Bahlig, Kfm., Eibenstock.
	Effelberger, Kfm., N.-Selters.	v. Lovassy, Gtsb., Nagy-Szalonta.
Eisenbahn-Hotel:	Hube-Neubauer, Fr., Rheineck.	
	Färner, Kfm., Neuss.	Hotel Spelner:
Engel:	v. Flemming, Gölzow.	Baron v. Loen, Rent., Berlin.
	Schröder, Gutsbes., Gottberg.	Meyer, Rent., Leipzig.
		Meyer, Rent., Frankfurt.
Grüner Wald:	Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.	Taanus-Hotel:
	Holzinger, Kfm., Wien.	Kaltenbach, m. Fam., Aachen.
	Neu, Kfm., Köln.	Müller, Kfm., Frankfurt.
	Schröder, Hamm.	Mecker, Köln.
	Vigier, Kfm., Aachen.	Schmitt, Kfm. m. Fr., London.
	Eckelmann, Fr., Osnabrück.	Höpfner, Kfm., Pirmasens.
	Götz, Fr., Darmstadt.	Weber, Major, Hannover.
Vier Jahreszeiten:	Germani, Commandant, Paris.	Wiesenborn, Kfm., Berlin.
Goldene Kette:	Bössmann, Gross-Winterheim.	Rosenzweig, Kfm. m. Fr., Berlin.
Dr. Kempner's Augenheilanstalt:	Hermann, Fr. m. T., Oberwesel.	Lotz, Fr. Dr. m. T., Rockenhausen.
Nassauer Hof:	Cohnitz, Elberfeld.	
	Bottler, Dr., Biebrich.	Hotel Trinthammer:
Villa Nassau:	Dehm, m. Fam. u. Bed., Boston.	Beppler, Kfm. m. Fr., Wetzlar.
	Rudge, m. Fam., England.	Huber, Kfm.,
	Morphy, m. Fr., Amerika.	Wilms, Kfm., Düsseldorf.
		Hesse, Dr., Neapel.
		Hotel Victoria:
		Watson, Rent. m. Fm., England.
		Karle, Rent. m. Fr., Dresden.
		Hotel Weiss:
		Rühl, Fr., Homburg.
		In Privathäusern:
		Villa Germania: London.
		Sonnenbergerstrasse 17: von und zu Egloffstein, Graf m. Fam u. Bed., Sillginnen.

Meteorologische Beobachtungen
ber Station Wiesbaden.

1884. 22. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759,2	758,5	757,0	758,2
Thermometer (Celsius)	9,4	12,0	10,0	10,5
Dunstspannung (Millimeter)	6,9	6,3	6,3	6,5
Relative Feuchtigheit (Proc.)	79	61	65	68
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	f. schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Freitag: „König Richard III.“
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: I. Concert der städtischen Cur-Direction.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 9–5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
 11–1 und von 2–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
 wochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen
 wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
 von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und
 Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
 per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. bis 14 M. 20 Pf., Nichtstroh 3 M.
 60 Pf. bis 5 M., Ger 4 M. bis 7 M. 20 Pf.
 Limburg, 22. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
 Rother Weizen 14 M. 55 Pf., weißer Weizen 14 M. 40 Pf., Korn
 12 M. 15 Pf., Gerste 9 M. 15 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 22. October 1884.

Selb.		Besfel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168.10 bz.
Dufaten	9 " 61 "	London	20.375–80–75 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 22 "	Paris	80.80–85–80 bz.
Sovereigns	20 " 34 "	Wien	166.90 bz.
Imperiales	16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Die Welfen-Dynastie und ihre Residenz-Städte.*

Das Ableben des Herzogs Wilhelm von Braunschweig bietet
 Anlaß, einen Blick auf die jetzt nur noch von dem Herzog von Cumber-
 land, Sohn des letzten Königs von Hannover, und seinen Kindern
 repräsentirte Welfen-Dynastie zu werfen. Anstatt „Welfen“ müßte eigentlich
 „Haus Este“ gesagt werden. Denn der letzte Welf ist 1064 gestorben und
 sein reichlicher Besitz vererbte auf seine Schwester Cuniga und deren Gemahl
 izzo von Este.

Die Kämpfe der Welfen mit den Baiblingern oder Hohenstaufen sind
 allzu bekannt; allzu verwickelt und für die Meisten uninteressant ist die
 Geschichte der späteren Erbtheilungen. Um 1700 endlich vereinigte Georg
 Ludwig (in England Georg I. seit 1714) alle welfischen Lande mit
 Ausnahme dessen, was Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfen-
 büttel besaß. Da nun seit jener Zeit eine große und dauernde Ver-
 änderung des Besitzstandes nicht mehr eingetreten ist, so hat beinahe
 200 Jahre lang zwischen Braunschweig und Hannover ein ähnliches
 politisch-geographisches Verhältniß bestanden, wie es zwischen Preußen und
 den 1866 von ihm annectirten Ländern Nassau, Hessen und Hannover
 bestand. Denn wie diese die preussische Monarchie in eine größere östliche
 und eine kleinere westliche Hälfte auseinanderhielten, ähnlich schoben die
 von Osten nach Westen hin verzettelten Braunschweigischen Landestheile
 sich hindernd zwischen den größeren nördlichen und den kleineren südlichen
 Theil Hannover's. Und diese Enclaven waren viel zu schön und zu reich,
 um als trennende Miegel nur einen negativen Werth zu haben. So hatte
 ähnliche Lage eine ähnliche Tendenz geschaffen: die trennende Scheidewand
 zu annectiren; ja es fehlt nicht an Berichten, welche die Kinderlosigkeit
 der beiden einander succedirenden Brüder Karl und Wilhelm von
 Braunschweig als das wohlgeplante Ergebnis Hannover'scher Intrigue
 darstellten.

* Nachdruck verboten.

Die Stadt Braunschweig mit ihren vielen Thürmen findet sich schon
 von ferne als das „norddeutsche Nürnberg“ an; im Innern kommt das
 Mittelalterliche der Stadt noch mehr zur Geltung. Vom Bahnhofe, welcher
 im Vergleiche zu dem der Schwesterstadt Hannover ärmlich und unpraktisch
 ist, gelangen wir durch ein neues Stadtviertel auf den Kohlmarkt und
 endlich zum Gewandhause, dem ansehnlichsten der alten Wandermäler-
 aus dem 13. Jahrhundert stammend. Am Altstadtmarkte repräsentirt uns
 das gothische Rathhaus die Blüthezeit Braunschweigs, da es vorort des
 niedersächsischen Hanse-Quartiers war, eine durch Reichthum und Bürger-
 freiheit mächtige Stadt. An die Altstadt, welche damals nur von Kauf-
 leuten bewohnt war, während die Handwerker die Neustadt besiedelten,
 schließt sich der eigentliche Kern der Schöpfung Heinrich's des Löwen,
 das Burgviertel. Denn Heinrich machte Braunschweig zur Stadt, und hier
 zaubert Alles das Bild des mächtigen Welfenfürsten hervor. Dort sehen wir
 den Blasius-Dom, von Heinrich im romanischen Stile erbaut; das ganze
 Innere ist mit farbenprächtigen alten Bildern bedeckt, welche man vor Kurzem
 unter dem weißen Kalkputz entdeckt und liebevoll restaurirt hat. Heinrich
 ruht dort unter einer Steinplatte, welche ihn und seine Gemahlin Mathilde,
 Richard Löwenherz' Schwester, in lebensgroßen Figuren zeigt. In der
 Gruft liegen die anderen Fürsten Braunschweigs, deren 9 auf dem Schlach-
 telfelde gefallen sind, zuletzt Friedrich Wilhelm von Delb, der Held
 von Quatre-Bras. Vor dem Dome steht der eiserne Löwe mit grimmligen
 Zähnen, das Sinnbild des gewalthätigen Heinrich, welches auch das
 Sinnbild dazu thut, aus Braunschweig eine Trophäe langwieriger Zeiten
 zu machen. Gegenüber hat man vor Kurzem die Burg-Kaserne abgetragen
 und in derselben die Reste der uralten Burg Dankwarderode entbedt. Auch
 diese wollte man neu aufbauen, wie kürzlich Hannover sein gothisches Rath-
 haus im alten Stile hat neu erheben lassen; diese Absicht scheint aber auf-
 gegeben zu sein. Es wär' so schön gewesen und so consequent, eine kostbare
 Reliquie wäre es geworden von einziger Art und ganz für Braunschweig
 passend. Das Haus, das man uns drüben, jenseits der Oer, in der alten
 „Wit“ (Brunonis vicus) als das älteste Braunschweigs zeigt, kann für
 Dankwarderode nicht entfernt Ersatz bieten. — Ueberall drängt hier das
 Mittelalter sich auf, überall auch die Begrenzung durch Thore, durch Wälle,
 durch die ringsum einschließende Oer, jenseits welcher zwar ein schöner
 Kranz neuer Landhäuser entstandene ist, aber keine neuen Stadtviertel, wie
 in Hannover. Sprechend ist der Vergleich der beiden Welfen-Residenzen:
 in Braunschweig Stillstand, in Hannover unaufhaltbarer Fortschritt.
 Während Braunschweig von der Vergangenheit zehrt, fallen der Schwester-
 stadt alle Früchte der Gegenwart und der Zukunft in den Schooß.

Noch vor 40 Jahren war das umgekehrt; damals hatte Braunschweig
 noch eine Nachblüthe, namentlich durch seine berühmten Messen, und der
 Braunschweiger sah mit berechtigtem Stolge auf Hannover herab, wo
 Alles notorisch kleiner, geringer, altnöthischer war, wo man alles Gute und
 Feine aus Braunschweig beziehen mußte.

Wie und wodurch ist das umgekehrt worden? Einzig durch die Bahn-
 bauten. Braunschweig hat seine Bahn zwar früher gehabt, aber kurzschichtig
 aus dem Weltverkehr sich verdrängen lassen. Erst seitdem Hannover der
 Knotenpunkt zwischen Berlin-Köln und Frankfurt-Hamburg geworden ist,
 ging seine Entwicklung mit raschen Schritten voran. Noch vor 40 Jahren
 eine patriarchalische Klein-Residenz, wird dasselbe jetzt mit gutem Recht eine
 Großstadt genannt, weniger wegen großer Seelenzahl, als wegen der Viel-
 seitigkeit, mit welcher es allen Bedürfnissen und Ansprüchen jeder Art
 gleichmäßig gerecht wird. Das geistige, das Genuß- und das Erwerbs-
 Leben halten sich in Hannover völlig die Waage. Daher die starke Ein-
 wanderung; der Eine kommt der guten Schulen wegen, den Anderen zieht
 Hannover's Sport an, den Dritten Handel und Industrie. Strahlenförmig
 strecken die neuen Stadttheile sich bis an den großen Stadtfors; aber so
 rasch sie entstehen, so rasch sind sie auch bevölkert. Kurz, Hannover, gleich-
 falls von Heinrich dem Löwen zur Stadt erhoben, hatte bis vor Kurzem
 eine langsame Entwicklung, im letzten Menschenalter hat es Braunschweig
 in jeder Hinsicht überholt.

Wie wenig dynastische Verhältnisse den Ausschlag geben, läßt sich an
 beiden Städten nachweisen. Braunschweig hatte, trotz Heinrich dem Löwen,
 seine Blüthezeit erst als Freistadt, und erreichte sie als Residenz nie völlig
 wieder. Hannover verdankt seinen mächtigen Aufschwung weder der stolzen
 Brunnlicke Ernst August's, noch dem Kunstsinne Georg's, sondern
 dem Geschäftsverkehr und der Bürgertugend. Daß die Hofhaltung des
 preussischen Prinzen Albrecht viel sparamer ist, als die der hannöverschen
 Könige war, gibt gar keinen Ausschlag; im heutigen Hannover ist der Hof
 nur ein Abbend. Für Braunschweigs wirtschaftliche Zustände würde eine
 recht splendide Neu-Etablierung der Hof- und Beamten-Sphäre ungleich
 mehr in's Gewicht fallen.